

CHEMNITZER MORGEN POST

Mittwoch, 22.7.2020 1,00€ morgenpost-abo.de

Foto: Picture Point/Sven Sonntag

Chemnitzer FC

S. 16/17



Das sind Berlinskis größte Baustellen

Eishockey

S. 23



Heiße Sachsen-Derbys vorm DEL2-Start

Foto: Thomas Heide

Kein Führerschein, aber 1,2 Promille



17-Jährige brettert in Gartenzaun

S. 12/13

Wer will Chemnitz regieren? S. 4/5



OB-Kandidaten stehen jetzt fest

Foto: Kristin Schmidt

Kulturhauptstadt-Bier

S. 5



Süffige Idee für die Bewerbung

Foto: Kristin Schmidt

Konzert-Reihe in Freiberg

S. 6



„Rock am Otto“ statt „am Ring“

Foto: Ralph Kunz

Speed-Gen im Erzgebirge

S. 9



Geschwister geben Vollgas

Foto: Thorsten Horn

Foto: lausitznews



Sinneswandel bei US-Präsident Masken plötzlich „patriotisch“

WASHINGTON - Lange Zeit hatte US-Präsident Donald Trump (74, M.) die Sinnhaftigkeit von Schutzmasken angezweifelt und sich selbst so gut wie nie mit einem Mund-Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit gezeigt. Doch die rapide ansteigenden Infektionszahlen in den letzten Wochen haben jetzt wohl auch ihn zum Umdenken bewegt. Auf Twitter setzte Trump eine Nachricht ab, in der er das Tragen von Masken als patriotisch bezeichnete: „Wir sind vereint in unseren Bemühungen, das unsichtbare China-Virus zu besiegen, und viele Leute sagen, dass es patriotisch ist, eine Gesichtsmaske zu tragen, wenn man den Abstand nicht einhalten kann. Es gibt niemanden, der patriotischer ist als ich, Euer Lieblingspräsident.“ Bis gestern infizierten sich rund 3,83 Millionen Amerikaner mit dem Coronavirus, rund 141 000 von ihnen starben.

Kipping fordert Vier-Tage-Woche

BERLIN - Linken-Parteichefin Katja Kipping (42) fordert die flächendeckende Einführung der Vier-Tage-Arbeitswoche. Die Corona-Krise sei ein guter Zeitpunkt zum Umdenken. Als Anschubfinanzierung für eine solche Verkürzung der Arbeitszeiten könne ein neues Kurzarbeitergeld dienen, so die gebürtige Dresdnerin.



„Die Vier-Tage-Woche macht Beschäftigte glücklicher, gesünder und produktiver. Gerade jetzt in der Corona-Krise wäre ein guter Zeitpunkt, um damit anzufangen“, betonte die Linken-Vorsitzende. Auch die Unternehmen würden davon profitieren, weil ihre Mitarbeiter einer Studie zufolge weniger und seltener krank wären.

Corona-Studie: Antikörper machen längerfristig immun

ESSEN/WUHAN - Corona-Patienten haben eine Studie zufolge in vielen Fällen dauerhaft so viele Antikörper, dass eine erneute Infektion mit dem Virus vermutlich abgewehrt werden kann. Zu diesem Ergebnis kommt eine noch unveröffentlichte Studie an 327 Corona-Patienten im chinesischen Wuhan, die zu den weltweit ersten infizierten Menschen gehören. Bei mehr als 80 Prozent der

Patienten seien sechs Monate nach ihrer Erkrankung noch biologisch aktive Antikörper nachgewiesen worden, die fähig seien, das Virus unschädlich zu machen, sagte der Virologe Ulf Dittmer, Direktor des Instituts für Virologie der Uniklinik Essen. An der Studie des deutsch-chinesischen Gemeinschaftslabors in Wuhan waren neben chinesischen Experten auch drei Virologen aus Essen beteiligt.



Ein Bild, das vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Am 9. Oktober 2019 verübte der Angeklagte ein Attentat auf den Straßen von Halle.

Stephan B. (28) wird neun Monate nach dem Anschlag der Prozess gemacht

Attentäter von Halle hetzt gegen Schwarze und Muslime

Bei dem rechtsextremen Anschlag in Halle wurden am 9. Oktober 2019 zwei Menschen getötet und mehrere verletzt. Gestern startete der Prozess gegen Stephan B. (28) - angeklagt unter anderem wegen zweifachen Mordes.

Stephan B. betrat in Hand- und Fußfesseln, begleitet von Spezialeinheiten, den Saal. Sein Fluchtversuch in der JVA Halle zu Pfingsten hatte gezeigt, dass von ihm weiter große Gefahr ausgeht. Nach Verlesung der Anklage stellte sich Stephan B. den Fragen der Richterin und offenbarte dabei unverblümt seine Ideologie und den Hass auf alles Fremde. Flüchtlinge seien „Eroberer aus dem muslimischen Kulturkreis“, „Feinde“, die ihn aus der Gesellschaft herausdrängen würden. Seine Schusswaffen habe er zur Verteidigung gegen „Muslime und Schwarze“ gehabt. „Nach 2015 habe ich entschieden, nichts mehr für diese Gesellschaft zu tun, die mich mit Muslimen

sucher töten - konnte sich jedoch keinen Zutritt verschaffen. Daraufhin tötete er Jana L. (†40) vor der Synagoge und Kevin S. (†20) in einem Döner-Imbiss. Warum? „Kurzschlussreaktion“, so der Angeklagte. „Hätte ich es nicht gemacht, hätten sie mich alle ausgelacht“, sagte er mit Blick auf seine live von ihm ins Internet übertragenen Taten. Die Frau habe ihn „angeschnauzt“. Auf die Frage der Richterin, ob er Mitleid verspüre, antwortete er: „Es tut mir sehr leid, dass ich sie erschossen habe. Das war nicht gewollt.“



Vor dem Landgericht Magdeburg bildete sich vor Prozessbeginn eine lange Schlange aus Prozessbeobachtern und Journalisten.

Der 1,8-Billionen-Euro- Deal

Historisches EU-Paket beschlossen



BRÜSSEL - Im Kampf gegen die Corona-Wirtschaftskrise haben sich die EU-Staaten auf das größte Haushalts- und Finanzpaket ihrer Geschichte geeinigt. Der Kompromiss wurde nach mehr als vier-tägigen Verhandlungen gestern während des Sondergipfels in Brüssel.

von den 27 Mitgliedstaaten angenommen. Insgesamt umfasst das Paket 1,8 Billionen Euro. 1074 Milliarden Euro davon sind für den nächsten siebenjährigen Haushaltsrahmen eingeplant, weitere 750 Milliarden Euro für ein Konjunktur- und Investitionsprogramm gegen die Folgen der Pandemiekrise.

Am Montag war nach tagelangem Streit ein Kompromiss zum Kern des Corona-Finanzpakets gefunden worden: Die sogenannten sparsamen Staaten akzeptierten, dass gemeinsame Schulden aufgenommen werden und das Geld als Zuschuss an EU-Staaten geht. Im Gegenzug willigten Deutschland und Frankreich ein, die Summe dieser Zuschüsse von 500 Milliarden Euro auf 390 Milliarden zu verringern.

Der zweite Knackpunkt wurde dann in der Nacht zum Dienstag geklärt: Man fand eine Formel zur Kopplung von EU-Geldern an die Rechtsstaatlichkeit der Zuschuss-Empfänger, die alle 27 Staaten annahmen. „Das ist ein guter Deal, das ist ein starker Deal, und vor allem ist dies der richtige Deal für Europa jetzt“, sagte EU-Rats-Chef Charles Michel (44) gestern zum Abschluss des Gipfels.



500 Millionen Euro nur für Ostdeutschland

BRÜSSEL - Bundeskanzlerin Angela Merkel (66, CDU) hat beim EU-Gipfel in Brüssel eine Sonderzahlung in Höhe von 500 Millionen Euro für Regionen in Ostdeutschland herausgehandelt. Das geht aus dem Kompromisspapier für eine Einigung über den EU-Finanzrahmen für die Jahre von 2021 bis Ende 2027 hervor. Die Mittel sollen demnach aus dem EU-Struktur-

EU-Rats-Chef Charles Michel (44) ist zufrieden mit den Ergebnissen des langen EU-Gipfeltreffens in Brüssel.

Kanzlerin Angela Merkel (66, CDU) handelte beim EU-Gipfeltreffen Hunderte Millionen Euro für die neuen Bundesländer heraus.

Foto: imago images/ZUMA Wire

Foto: imago images/Christian Grube, gpa/Sebastian Willnow, gpa/ATV-Studio/AP

Oberbürgermeister-Wahl in Chemnitz

Rennen um Rathaus ist eröffnet - noch lächeln die Kandidaten ...

Meine Meinung



Die neue Nummer 1

Von Bernd Rippert

Chemnitz war wirtschaftlich von jeher mächtig in Sachsen. Doch in ihrer Bedeutung blieb die Stadt stets hinter Dresden und Leipzig zurück. Die Bewerbung 2025 bietet nun die einmalige Gelegenheit, diesen Zustand zu ändern.

Eine europäische Kulturhauptstadt Chemnitz könnte - zusammen mit der wieder gewachsenen industriellen Stärke der Region - die Rangfolge der Städte in Sachsen ändern. Dazu braucht es künftig ein Stadtoberhaupt, das die Kraft dieser Kommune auf die Straße bringt.

Was der neue Oberbürgermeister - oder die neue Oberbürgermeisterin - auf jeden Fall mitbringen muss? Selbstbewusstsein. Wir brauchen jemanden, der die neue Nummer 1 auch jederzeit verkörpert. Und ein Teamplayer sollte es sein, der das Rathaus und die übrige Politik mitreißen kann.

Das Zusammenspiel von Wirtschaft, Ökologie und sozialem Zusammenhalt ist wichtig. Viel Verständnis für Kultur-Sport-Bildung ebenso. Und essenziell: Es braucht viele kreative Ideen, um verkrustete Strukturen aufzubrechen - ob beim immer noch fehlenden ICE-Anschluss oder bei Gewerbe- und Neubaulflächen. Das sind die Anforderungen. Wer dem wohl am ehesten gewachsen ist?

Nachrichten

Gestohlenes Rad entdeckt

ALTENDORF - Polizisten kontrollierten in der Nacht einen Fahrradfahrer (48) in der Michaelstraße. Der Deutsche war mit einem Mountainbike „Cube“ unterwegs, das offenbar Ende 2018 bei einem Kellereinbruch in der Matthesstraße gestohlen wurde. Die Beamten stellten das 800 Euro teure Rad sicher und ermitteln nun, wie es in Besitz des Mannes kam.

Anstoß beim Parken

HELBERSDORF - Der Einparkversuch eines 73-Jährigen in der Friedrich-Hähnel-Straße am Mittag misslang komplett. Der Rentner fuhr durch die Parklücke und stieß dabei gegen vier abgestellte Autos (Ford, Peugeot, Skoda und Mazda). Es entstand ein Schaden von 18.000 Euro. Der Toyota-Fahrer wurde leicht verletzt.

Bauarbeiten im Tunnel

ZENTRUM - Für die Kunstaussstellung „Gegenwärtig“ finden bis voraussichtlich 15. August vorbereitende Bauarbeiten im Fußgängertunnel zwischen Maurerstraße und Dresdner Straße statt. Die sogenannte „Bazillenröhre“ wird dazu abschnittsweise halbseitig gesperrt. Fußgänger und Radfahrer kommen weiter durch.

So erreichen Sie uns

REDAKTION
0371/6 90 66 33 00

E-MAIL
mopo.cmp@dd-v.de

ANZEIGEN
0371/23 87 19 40/42

ABO-SERVICE
0371/6 90 66 33 50

Die Jagd auf den Stadtführer-Sessel von OB Barbara Ludwig (58, SPD) ist eröffnet! Beim „Casting“ vor dem Stadtwahl Ausschuss gestern im Chemnitzer Rathaus blieben am Ende neun von elf Kandidaten übrig. Zwei Einzelpersonen und sieben Fraktionspolitiker wollen den Oberbürgermeister-Titel. Einen klaren Favoriten gibt es nicht. Chemnitz hat die Qual der Wahl.

„Austausch mit den Bürgern ist alles. Ich führe viele intensive Gespräche“, sagt Almut Patt (51, CDU). Ihr Vorteil ist, dass sie schon seit Nominierung im November 2019 im Wahlkampf-Modus ist. Sven Schulze (48, SPD)

fischt Stimmen an der Basis, arbeitete im Supermarkt: „Ich trete an, um zu gewinnen.“ Er will auch angreifbar sein. Volkmar Zschocke (51, Grüne) will mit Charakterpunkten: „Ich möchte als Person überzeugen.“ Er führt einen verdichteten Wahlkampf im August. Susanne Schaper (42, Linke) wartet das Bürger-Votum ab: „Wer Favorit ist, zeigen uns die Wähler.“ Sie geht



Stadt-Kämmerer Sven Schulze (48, SPD) geht mit Arbeitssätzen auf Stimmenfang an der Bürger-Basis.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (58, SPD) regierte 14 Jahre in Chemnitz. Ab 20. September wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht.

Almut Patt (51, CDU) ist schon seit November im Wahlkampf-Modus und informiert sich durch viele Gespräche.

„hin zu den Menschen“, war gestern im Yorkgebiet. Aber die Rechten lauern. „Ich rechne mit einem zweistelligen Ergebnis“.

sagt Martin Kohlmann (42, Pro Chemnitz). Im zweiten Wahlgang sei alles möglich. Ulrich Oehme (60, AfD) tritt an, um zu gewinnen: „Am Ende wird der Beste siegen.“

Die Parteien sind zuversichtlich, haben aber starke Konkurrenz. Unternehmer Lars Fassmann (43, parteilos) sammelte 259 Unterstützer. „Ich mache Ernst und rechne mir viel aus“, sagt er. Eine mutige Ansage kommt auch von Jens Eberlein (50, Freie Wähler): „Wir haben 280 Unterschriften in vier Tagen geholt. Das Rennen ist offen.“ Noch euphorischer ist Paul Vogel (29, Die PARTEI): „Ziel sind 100 Prozent plus X.“ Er kündigt einen patriotischen Stolz-Wahl-

Kampf mit Stadtwappen an. Raus sind Robert Frenzel mit zwölf und Jens-Uwe Jahn (DJ Geyer) mit 18 Unterschriften. Jahn kündigte Rechtsmittel an. „Unterschriften wurden aussortiert. Wir wurden behindert“, sagt Sprecher Rico Mälzter (55). Drei Tage bleiben ihm für Beschwerden bei Wahlbüro und Landesdirektion. tmo



Matthias Eberlein (50, Freie Wähler, l.) und Lars Fassmann (43, parteilos) wollen den Spitzenkandidaten einen heißen Kampf ums Rathaus bieten.

Der Leiter der Wahlbehörde Chemnitz, Reiner Hausding (57), passt auf, dass alle Formalitäten für die OB-Wahl eingehalten werden. ▶



Der Stadtwahl Ausschuss unter Vorsitz von Miko Runkel (59) stimmt im Stadtverordneten-saal über die Wahlvorschläge ab.

Weil ihm die ICE-Anbindung viel zu lange dauert

Fassmann droht mit Dieselbus-Demo in Berlin

Eine Fernbahnanbindung für Chemnitz erst ab 2030? Gegen diesen Plan wehrt sich Oberbürgermeister-Kandidat Lars Fassmann (43, parteilos): „Wenn das mit Großprojekten so weiterläuft, können erst unsere Enkel in Chemnitz in einen ICE steigen! Ich fordere Schnellzüge

nach Dresden und Leipzig ab 2025. Sonst rufe ich zur Groß-Demo mit CVAG-Dieselbussen in Berlin auf!“

Jahr für Jahr wird in der Politik über Verkehrswegepläne, Elektrifizierung und Prioritätenlisten diskutiert. Passiert ist nichts. Für Lars Fassmann ein

Affront: „Die Wirtschaft leidet unter dem Zustand, ebenso Pendler. Das Außenbild von Chemnitz ist verheerend.“ Der Politiker fordert: „Schluss mit dem Rumgeier!“ Schließlich soll man von Chemnitz bis zum Start der Kulturhauptstadt „alle 30 Minuten in 30 Minuten per Bahn nach Leipzig und Dresden“ kommen können.

SPD-Kandidat Sven Schulze (48) springt auf den Zug auf: „Wir müssen schneller werden und die Ungleichbehandlung der Stadt korrigieren.“ Zur Not könnte Schulze auch mit Diesel-ICs leben - „Verbindung ist vorerst wichtiger als ökologische Perfektion“. Während Lars Fassmann die Interessen der Chem-

nitzer notfalls mit einer Demo in Berlin unterstreichen will, setzt OB-Kandidatin Almut Patt (51, CDU) auf „eine Beschleunigung der Planungsprozesse mit der Staatsregierung“. Generell sagt sie: „Alles, was den Bahnanschluss und die Kulturhauptstadt-Bewerbung befördert, ist erwünscht.“ bri



Noch rumpelt die MRB von Chemnitz nach Leipzig. Lars Fassmann (43, parteilos) fordert eine schnellere Elektrifizierung der Strecke.



Marx-Städter-Vertriebsleiter René Schwabe (46) hält eine Kiste mit dem Kulturhauptstadt-Bier in den Händen.

So schmeckt das Kulturhauptstadt-Bier

Das offizielle Bier zur Kulturhauptstadt 2025 ist da! Eine limitierte Edition des „Marx-Städter Pils“ soll zeigen, dass es bei dem Titel nicht nur um Museen oder die Oper geht. Doch wie schmeckt Chemnitz als Kulturhauptstadt?

MOPO-Reporter Thomas Moeegen (40) testete das Getränk: „Es ist malzig, herb und bitter und genauso umkelnd wie die Spannung um den Kulturhauptstadttitel.“ Marx-Städter-Vertriebsleiter René Schwabe (46) sagt: „Unser Pils wird mit Chemnitzer Wasser gebraut. Das Besondere ist, dass wir drei Hopfenarten verwenden.“ mgo

„Eine Kulturhauptstadtbe-werbung erfordert auch, sich mit der eigenen Identität auseinanderzusetzen. In Chemnitz gehört die Biertradition und Trunkkultur eindeutig dazu“, erklärt Sören Uhle (45) vom Team Chemnitz 2025, wie es zur Zusammenarbeit kam.

10.000 Flaschen mit dem Sonderetikett mischen sich im Einzelhandel in die Holzkisten mit dem „normalen“ Pils. 120 exklusive Kisten mit der Kulturhauptstädter-Edition und dem Aufdruck „#Trunkkultur“ sind ab sofort für 25 Euro direkt beim Marx-Städter-Firmensitz in der Waldenburger Straße erhältlich.



Diese Flaschen mit Sonderetikett sind ab sofort in den normalen Kisten mit dem „Marx-Städter Pils“ zu finden.

Bunte Regenschirme über der Sonnenstraße

Chemnitz will sich für die Kulturhauptstadt-Bewerbung richtig rausputzen! Im Rahmen des Wettbewerbs „Nimm Platz - 2020!“ haben Bürger zum zweiten Mal Vorschläge gemacht, wie aus ungenutzten Plätzen, Baulücken oder Brachflächen echte Hingucker und Treffpunkte werden können. 14 Projektideen standen bei der Online-Abstimmung zur Wahl. Zu den

zehn beliebtesten Vorhaben zählen unter anderem ein inklusiver Spielplatz an der Röblerstraße, eine Fahrradservice-Station, bunte Regenschirme über der Sonnenstraße sowie eine Blumenuhr. Die Gewinner erhalten jeweils 2025 Euro für die Umsetzung der Ideen. OB Barbara Ludwig (58, SPD) überreicht am kommenden Dienstag die Preise im Rathaus.

„Rock am Otto“ statt „Rock am Ring“



Freuen sich auf „Rock am Otto“ (v.l.): Sven Krüger (OB, parteilos), Anja Fiedler (Leiterin Kultur-Stadt-Marketing), David Bojack (Sachgebietsleiter Events und Märkte) und Holger Scheich (Chef Gastro-Service-Mittelsachsen).

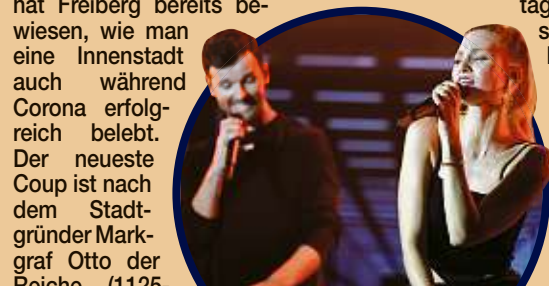
Freiberg plant Konzert-Spektakel

FREIBERG - Ohne Musik und Show will Freiberg den Sommer nicht davonziehen lassen. Als Ersatz für das abgesagte 35. Bergstadtfest findet vom 14. August bis 26. September das neue Veranstaltungsformat „Rock am Otto“ auf dem Obermarkt statt. Mit von der Partie sind unter anderem die Band „City“, Olaf Schubert und „Glasperlenspiel“.

Mit der Genuss-Safari Ende Juni hat Freiberg bereits bewiesen, wie man eine Innenstadt auch während Corona erfolgreich belebt. Der neueste Coup ist nach dem Stadtgründer Markgraf Otto der Reiche (1125-1190) benannt. „Mit dem neuen Format wollen wir den eingeschlagenen Weg

weitergehen, aber nun auch überregional werben und Hotelbuchungen generieren. Ich sehe es als meine Aufgabe, den Bürgern und Gewerbetreibenden dabei zu helfen, sich langsam wieder in die Normalität zu tasten“, sagt OB Sven Krüger (46, parteilos).

Neben Musik- und Comedy-Stars gibt's eine zweite Genuss-Safari, Theater, Feuerwerk, einen verkaufsoffenen Sonntag und die erste sächsische Bergparade (600 Teilnehmer) nach den Lockerungen. Wegen der aktuellen Corona-Schutzverordnung müssen Tickets vorab unter www.re-servix.de oder in der Stadt-Info erworben werden.



Carolin Niemczyk (29) und Daniel Grunenberg (31) von „Glasperlenspiel“ freuen sich auf Freiberg.

Mehr als ein Dutzend Bikes geklaut

CHEMNITZ - 2019 versetzte Randy H. (26) Biker in Mittelsachsen in Angst und Schrecken. Mehr als ein Dutzend gestohlene Motorräder gehen auf das Konto des Serien-

diebs. Besonders dreist waren Diebstähle am Schloss Augustusburg.



In der Nähe von Oederan fand die Polizei eine der gestohlenen Simsons vom Typ S 51.

Die kriminelle Energie des jungen Mannes ist beachtlich: Vor dem Staatsanwalt stapelten sich zehn Anklageschriften, die am Amtsgericht Chemnitz zu einem Verfahren verbunden wurden. Auffällig ist H.s Faible für Motorräder. Diese klatete er jedoch nicht für den Eigenbedarf. „Ich habe meine Drogensucht durch Hartz IV und Diebstähle finanziert“, gesteht der gelernte Fleischer.

14 Motorräder, Roller und Simsons im Wert von über 30 000 Euro entwendete der Angeklagte. Dafür suchte er nicht nur Gargen auf. Am helllichten Tag, zu Himmelfahrt, nahm er zwei am Schloss Augustusburg abgestell-

Motorrad-Dieb legt Geständnis ab



Randy H. (26) wollte mit geklauten Motorrädern schnelles Geld verdienen.

te Kawasakis mit. Die Besitzer ließen ihre Maschinen nur 20 Minuten aus den Augen. Dazu kamen Einbrüche in Keller und Gewerbe (Augustusburg, Flöha, Niederwiesa), bei denen Fahrräder und Werkzeug geklaut wurden. Anwohner agierten zeitweise als Hobby-Detektive, observierten den Serienteufel auf Schritt und Tritt, nur um Beweise für die Polizei zu sammeln.

Aufgrund des Geständnisses kann Randy H. auf ein mildes Urteil wegen besonders schweren Fall des Diebstahls hoffen. „Das Gericht kann sich zwischen drei und dreieinhalb Jahren Haft vorstellen“, kündigte Richterin Gudrun Trautmann an.

Guter Handwerker dringend gesucht

ADORF/V. - Rund um Chemnitz kennen viele die Miniaturwelt Klein-Erzgebirge, kaum jemand das Gegenstück Klein-Vogtland in Adorf. Des- sen Leiter Steffen Dietz (58) will das ändern: „Wir haben 80 originalgetreue Sehenswürdigkeiten aus den Vogtländern in Sachsen und Thüringen sowie der Grenzregion Asch. 70 Miniaturen stehen noch auf unserer Liste - doch dafür brauchen wir Spezialhandwerker.“

Das Klein-Vogtland ist schon jetzt eine große Sache. Vor 25 Jahren gründete Steffen



Steffen Dietz (2.v.l.) erklärt den Besuchern Walter und Brigitte Götz sowie Brunhild Staudte das Modell der Trinitatiskirche Bad Elster.



Das ganze Vogtland auf 690 Metern - hier Schloss Mühltröfz.

Dietz als Leiter des Heimatmuseums den Park, baute mithilfe von Arbeitslosen (ABM) Miniatur um Miniatur. Klein-Vogtland bietet ein Abbild der Sehenswürdigkeiten im Vogtland: Rathaus Plauen, Instrumentenmuseum Markneukirchen, Göltzschtalbrücke - bislang 637 000 Besucher erwanderten die Region auf nur 690 Metern Wegstrecke.

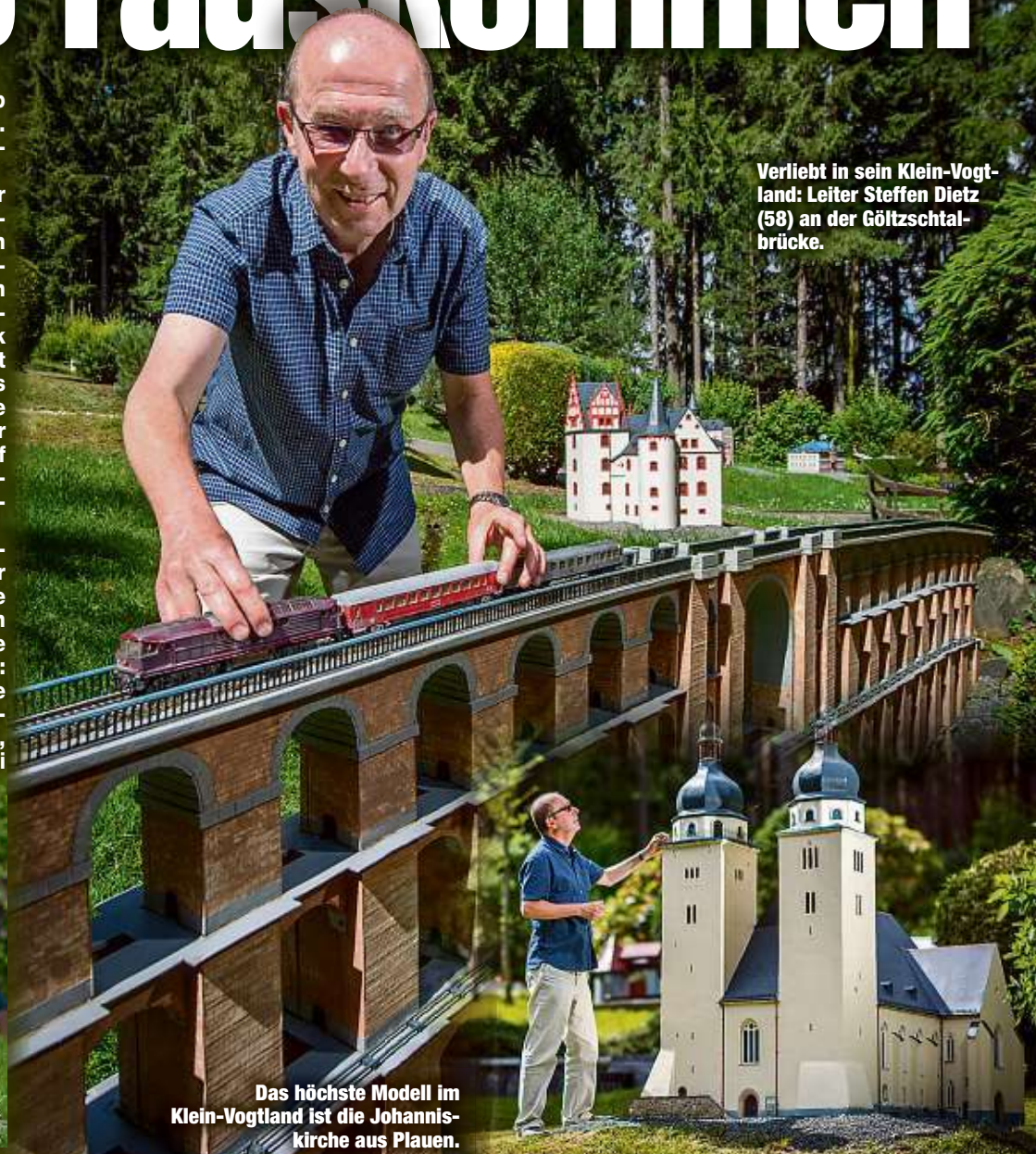
Das Konzept ist anders als in Oederan. In Adorf wird nicht geschnitzt, sondern aus Plas-

te nachgebaut - im Maßstab 1:25 original bis ins Detail. Bestens zu sehen an der Trinitatiskirche Bad Elster.

Zudem bastelten die Macher mit EU-Zuschüssen besondere Infotafeln. Sie erklären nicht nur die Bauwerke, beschreiben auch den Weg von Adorf zum Original. „Schließlich wollen wir mit dem Park fürs Vogtland werben“, sagt Steffen Dietz. Mit Erfolg: Als die Klingenthaler Rundkirche in Adorf entstand, bekam der Museumsleiter einen Anruf des Pfarrers aus Klingenthal: „Seine Kirche ist seitdem voller denn je.“

70 Modelle hat Dietz auf seiner Wunschliste. An erster Stelle: die Skisprungschanze Klingenthal. „Aber wir haben nicht das Personal für solche Modelle.“ Der Chef verspricht: „Wenn ich eine überzeugende Bewerbung eines Handwerkers auf den Tisch bekomme, mache ich das möglich.“ bri

Klein-Vogtland will ganz groß rauskommen



Verliebt in sein Klein-Vogtland: Leiter Steffen Dietz (58) an der Göltzschtalbrücke.

Das höchste Modell im Klein-Vogtland ist die Johanniskirche aus Plauen.

Citybahn nach Aue braucht länger

CHEMNITZ/AUE - Der Ausbau der Eisenbahnstrecke zwischen Aue und Chemnitz verspätet sich! Gründe sind ausbleibende Förderzahlungen vom Freistaat und Verzögerungen bei Plänen und Bau. Erst ab Mitte 2021, eineinhalb Jahre später als gehofft, werden Citylink-Bahnen über neue Gleise flitzen.

Der VMS musste einen drohenden Baustopp mit Aufnahme eines Kredits am Kapitalmarkt verhindern. „Damit und mit unserem Eigenanteil sind 20 Millionen Euro schon gebunden“, sagt VMS-Sprecher Falk

Ester (52). Die restlichen 50 Millionen Euro von Land und Bund lassen auf sich warten, obwohl der Antrag auf 75-prozentige Förderung schon 2017 rausging. „Im September legen die Erzgebirgsbahn, die STRABAG und wir die Karten auf den Tisch“, sagt Ester. Dann steht die weitere Zeitschiene fest. Das Teilprojekt des Chemnitzer Modells sei für eine schnelle Verbindung zwischen Erzgebirge und Chemnitz wichtig - auch unabhängig von Kulturhauptstadt-Bewerbung und „Tag der Sachsen“.



Mitarbeiter der Strabag setzen in Erfenschlag-Ost eine Bahnsteigkante für den neuen Haltepunkt der Schnell-Trasse Chemnitz-Aue.

MORGENPOST am Sonntag **MOPO-EXTRA** Freizeitschein 2 für 1

LEGOLAND DISCOVERY CENTRE BERLIN

DER ULTIMATIVE INDOOR LEGO® SPIELPLATZ

Potsdamer Straße 4, 10785 Berlin
LEGOLANDDiscoveryCentre.de

Der Gutschein erscheint am 26.7.2020! Bis zu 19,90 € Ersparnis!

*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDD MEDIENGRUPPE

Plauen macht wieder blau

Behörde kippt Alkoholverbot

PLAUE - Die Spitzenstadt Plauen macht wieder blau: Die Landesdirektion kippte kürzlich die Alkoholverbotzone rund um den Postplatz. Stadtrat Jörg Schmidt (46, CDU) tobt: „Das kann der Bürger nicht nachvollziehen. Auch ich werde die Entscheidung nicht akzeptieren!“

Seit 2018 durfte in mehreren Straßen im Zentrum kein Bier und kein Schnaps mehr getrunken werden. Damit wollte die Stadt Streitigkeiten, Pöbeleien und Schlägereien eindämmen.

Jetzt kassierte die Landesdirektion das Verbot. Gründe: Die Stadt hätte als Begründung Straftaten präsentiert, die gar nicht in der Verbotzone stattgefunden hatten. Zudem fehlte der Bezug auf

die gesetzlichen Vorschriften. Jörg Schmidt „schwillt der Kamm“. Er sagt: „Die Situation am Postplatz war unerträglich. Mit dem Alkoholverbot fühlten sich die Plauerer wieder sicher.“

Wir werden die Verwaltung beauftragen, eine neue, korrekte Verordnung zu erarbeiten.“

Aktuell besteht die Verbotzone weiter, die Stadt darf aber keine Bußgelder verhängen. bri



2018 war Plauen stolz auf seine Alkoholverbotzone. Jetzt hat die Landesdirektion das Verbot gekippt.

Foto: Klaus Jendricka

„Oma, Opa, Enkelkind“ im Besucherbergwerk

EHRENFRIEDERSDORF Die Zinngrube Ehrenfriedersdorf (Foto, Am Sauberg 1) lockt bis 28. August wieder mit der Aktion „Oma, Opa, Enkelkind“. Jeweils von Dienstag bis Freitag erhalten Großeltern pro Person für ein Enkelkind eine Freikarte für Museum und Besucherbergwerk. Während der Zeit der Ferien gibt es von Dienstag bis Freitag ein erweitertes Führungsprogramm. Um 10 Uhr beginnen jeweils Erlebnisführungen (2,5 h, Mindestalter 10 Jahre, Teilnahme: 18 Euro, ermäßigt 12 Euro) und um 13 und 15 Uhr Touristikführungen (1,5 h, Mindestalter 6 Jahre, Teilnahme: 12 Euro, ermäßigt 8 Euro). Die Temperatur im Bergwerk beträgt 8 Grad. Das Bergwerk zeigt an Originalschauplätzen des Bergbaus Leben und Arbeit der Bergleute in verschiedenen Epochen. Mit einer Seilfahranlage gelangen Sie bis in 100 Meter Tiefe in das Innere des Sauberges. Eine Anmeldung unter Telefon 037341/25 57 ist notwendig. Die Teilnehmeranzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Infos: www.zinngrube.de

Liebe Leser,

bitte beachten Sie, dass in den Museen, Ausstellungen, Konzert- und Theatersälen zum Teil coronabedingt ein Mund-Nasenschutz getragen werden muss. Die gültigen Bestimmungen finden Sie auf den jeweiligen Veranstalter-Seiten.



Bilz auf der Spur

Foto: PR/Blanka Behrman



Allerlei

BURGSTÄDT - Werden Sie doch mal wieder aktiv und radeln Sie auf den Spuren des berühmten Naturheilkundlers Friedrich Eduard Bilz. Möglich ist das auf der Bilz-Route (Foto), die am Bahnhof in Burgstädt beginnt und über Lunzenau bis Penig und wieder zurück zum Ausgangspunkt führt. Denn Bilz wurde einst in Arnsdorf bei Penig geboren. Den rund 35 Kilometer langen Streckenverlauf, der durchweg ausgeschildert ist, und interessante Hintergrundinformationen können Sie sich im Internet unter www.rochlitzer-muldental.de/bilz-region herunterladen.

Theater Rotkäppchen

ZSCHORLAU - Es war einmal ein kleines Mädchen, das bekam von der Großmutter ein rotes Käppchen geschenkt. Und weil es ihm so gut gefiel, wollte es das Käppchen gar nicht mehr absetzen und wurde „Rotkäppchen“ genannt. Eines Tages bekam es von der Mutter Kuchen und Wein, den sollte es zur Großmutter schaffen. Wie die Geschichte ausgeht, ist bekannt, aber es macht trotzdem Spaß, sich das Märchen vom Marionettentheater Dombrowsky erzählen zu lassen - heute, 14.30 Uhr, in der großen Mittelhalle des Vereinshauses der Interessengemeinschaft Historischer Bergbau Zschorlau e.V. (Talstraße 1). Eintritt: 5 Euro, für Kinder 3 Euro. Eine Reservierung unter Telefon 0177/2 07 06 08 ist unbedingt nötig! Infos: www.dombrowsky-marionetten.de

Ferien

- Eure Geschicklichkeit ist heute zwischen 10 und 11 Uhr im **Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge** (Pflöckenstraße 28) beim „Speed Stacking“ gefragt. Wer hat beim Becherstapeln die schnellsten Hände? Teilnahmegebühr: 3,90 Euro. Infos: www.bergbaumuseum-oelsnitz.de
- Eine Porphy-Mitmach-Werkstatt öffnet heute 10, 11.30, 13, 14.20 und 16 Uhr jeweils für eine Stunde im **Schloss Rochlitz** (Sörnziger Weg 1) für Euch. Ihr erfahrt, was es mit dem rot leuchtenden Rochlitzer Porphyr auf sich hat und bearbeitet auch selbst einen Stein. Teilnahmegebühr: 6 Euro zzgl. 5 Euro Materialkosten. Eine Anmeldung unter Telefon 03737/49 23 10 ist nötig. Infos: www.schloss-rochlitz.de
- Das Außengelände der **Burg Schön-**

fels in Lichtentanne (Burgstraße 34) könnt Ihr in den Ferien bei einer Rallye erkunden. Holt Euch einfach an der Museumskasse ein Aufgabenteil ab und schon kann es losgehen. Geöffnet ist täglich außer montags und freitags von 10 bis 17 Uhr. Infos: www.burg-schoenfels.de

● Der Rote Turm von Chemnitz als Tischlampe? Warum nicht! Im **Industriemuseum Chemnitz** (Foto, Zwickauer Straße 119) gestaltet Ihr heute ab 13 Uhr nach einer Führung ein eigenes Unikat (für Kinder von 8 bis 12 Jahren). Um 15 Uhr (Wiederholung Freitag, 13 Uhr) könnt Ihr Euch von Robi Roboter den Schauplatz MaschinenBoom zeigen lassen (ab 6 Jahren) oder Ihr lernt bei einer Führung „Sachsens verborgene Schätze“ kennen (10 bis 14 Jahre). Eintritt: jeweils 6 Euro.

Eine Anmeldung unter Telefon 0371/3 67 64 10 ist nötig. Infos: web.saechsisches-industriemuseum.com

● Wer als Magd auf einem Schloss arbeitet, hat jede Menge zu erzählen. Auf **Schloss Augustusburg** (Schlossstraße 1) plaudert die Magd heute, 14.30 Uhr, bei einer Kinderführung aus dem Nähkästchen. Sie erzählt zum Beispiel von einem „Fuchsloch“ oder warum ein Prinz „Lieschen“ genannt wurde. Wer den Sagen und Geschichten lauschen möchte, zahlt 6 Euro. Eine Anmeldung unter Telefon 037291/38 00 ist nötig. Infos: www.die-sehenswerten-drei.de

● Im **Kreativzentrum Chemnitz** im Haus Liddy (Liddy-Ebersberger-Straße 2) könnt Ihr am Freitag von 14 bis 17 Uhr Eurer Fantasie beim Keramiknachmittag freien Lauf



Foto: PR/Wolfgang Schmitt

Anina (9) und Phil (12) legen sich auf Mini-Bikes halsbrecherisch in die Kurven

Diese Geschwister haben Benzin im Blut



Schon in ihrem zweiten Rennen der Einsteiger-Klasse beim ADAC-Mini-Bike-Cup in Mülsen gelang „Hummel“ Anina der erste Sieg.



Phil Uraß legt sich auf seiner Honda NSF waghalsig in eine Rechtskurve.



Anina Uraß (9) und Bruder Phil (12) sind Geschwister und begeisterte Mini-Biker.

HOHNDORF - Die Geschwister Anina Uraß (9) und Phil (12) sind verrückt - nach Motorrädern, Kurven-Speed und Runden-Rekorden! Beide starten für den AMC Sachsenring erfolgreich auf Mini-Bikes. Im Boxen-Team schraubt Vater Pierre (44) an den Feuerstühlen, Mutter Aline (42) organisiert an Renn-Wochenenden die Logistik.

Anina trägt den Spitznamen „Hummel“, holte 2019 Deutsche Meisterschaft und Cup auf dem kleinen Pocket-Bike. Auf der Piste in Mülsen raste das Leichtgewicht auf ihrer 8-PS-Honda NSF zum ersten Sieg und zeigte den schweren Jungs das Rücklicht. „Motorradfahren macht einfach nur Spaß“, sagt sie. Anina lernt von ihrem Bruder Phil, der 2017 Pocket-Bike-Meister war. Er gibt ihr Tipps für die Ideal-Linie. „Ich fahre in Kurven gerne schnell. Ellbogen und Knie auf dem Asphalt“, gibt er zu. Seinen Spitznamen verrät er nicht. Dafür aber sein Maskottchen: Es ist ein Faultier, weil er in den Rennpausen viel ruht. Gegeneinander fahren Schwester und Bruder nicht. „Sie fahren in unterschiedlichen Klassen. Geschwister-Kampf gibt's nicht. Bei den Rennen bin ich genug angespannt“, sagt Mutter Aline. Obwohl die Mini-Bikes auf der Geraden bis zu 120 Sachen draufhaben, hat sie keine Angst. „Bis jetzt ist uns nichts Schlimmes passiert. Ich habe mir nur einmal die Hand gebrochen“, sagt Phil. Das kleine „Familien-Unternehmen“ finanziert Bikes, Kleidung und Reisen hauptsächlich selbst, aber zwei Sponsoren und viele Freunde helfen. Am Samstag wird „Hummel“ zehn Jahre alt und könnte sich beim Rennen im niedersächsischen Faßberg selbst ein Geschenk machen: „Das ist die absolute Lieblingsstrecke von Phil und mir“, sagt sie. tmo

Fotos: Thorsten Horn

An der Ausfahrt Rochlitz auf der A 72 kippte die Ladung vom Holztransporter.



Foto: Jan Härtel

A72: Transporter verliert Baumstämme

ROCHLITZ - Dramatische Szenen spielten sich gestern an der Ausfahrt Rochlitz auf der A 72 in Richtung Chemnitz ab. Ein Holztransporter kam dort am Vormittag von der Fahrbahn ab und verlor dabei seine gesamte Ladung. Baumstämme flogen auf die Strecke und eine Böschung. „Der Fahrer (57) war im Führerhaus eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Anschließend brachte ein Hubschrauber das schwer verletzte Opfer ins Krankenhaus“, sagt ein Polizeisprecher. Über Unfallursache und Schadenshöhe ist noch nichts bekannt. Die Ausfahrt Rochlitz war für mehrere Stunden gesperrt. mgo

Freiberger wollen E-Motoren drucken

FREIBERG - Der E-Mobilität gehört die Zukunft. Ein Freiberger Start-up arbeitet an einer Revolution der Elektromotoren - mit einem extrem teuren Drucker.

schweigt Philipp Arnold: „Es geht um den Gegenwert einiger Luxusautos.“ Additive Drives hat schon Interessenten an der Angel. „Keine kleinen Büros, sondern große Autozulieferer und Hersteller.“ bri

Bislang dauern Innovationen rund drei Jahre. Die Macher der Firma Additive Drives (Deutsch: 3-D-gedruckte Antriebe) in Halsbrücke wollen diesen Zyklus stark abkürzen. Sie haben einen Weg gefunden, Kupferspulen und -stäbe im 3-D-Drucker herzustellen. Ein Innovations-Turbo für Autos und Rennwagen. „Wir reden hier von neuen Produkten in Tagen“, sagt Geschäftsführer Philipp Arnold (26). Auf die Idee kamen die Mitgründer Axel Helm (32) und Jakob Jung (36). Als Mitarbeiter der TU überzeugten sie Philipp Arnold und Lasse Berling (27). Mithilfe des Gründernetzwerks Saxeed stellten sie Anfang Juli die Firma auf die Beine, kauften den nötigen Drucker. Über den Preis



Idee zum Unternehmen gemacht (v.l.): Philipp Arnold (26), Lasse Berling (27), Jakob Jung (36) und Axel Helm (32).



Fotos: PR

Solche Kupfer-Wicklungen stellen die Freiberger am 3-D-Drucker her.

Nachrichten

Mehr Geld für Frauenhäuser

DRESDEN - In den nächsten vier Jahren stellen Bund und Freistaat sechs Millionen Euro für den Aus-, Um- und Neubau von Frauenhäusern zur Verfügung. Dazu hat das Kabinett gestern die Umsetzung des Förderprogramms „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ beschlossen. Ein Teil der Fördermittel fließt in den barrierefreien Umbau bestehender Schutzeinrichtungen. Auch Fachberatungsstellen profitieren von dem Geld. 90 Prozent der Kosten trägt der Bund. In Sachsen gibt es insgesamt 16 Frauenhäuser.

Videos nicht verwertbar

LEIPZIG - Die Videos der Leipziger Verkehrsbetriebe, die zeigen, wie ein Kontrolleur einen Fahrgast an einer Straßenbahnhaltestelle gewürgt haben soll, sind nicht verwertbar. Das ergab eine erste Prüfung am Montag, wie die Polizei mitteilte. Man gehe derzeit von einem technischen Defekt aus, eventuell auch bei der Kamera, hieß es. Derzeit versuchen Spezialisten, die Aufzeichnungen wiederherzustellen. Vor diesem Hintergrund sucht die Polizei nach Zeugen, die das Geschehen beobachtet oder auch gefilmt haben.

Hilfe für Dresden und Zittau

DRESDEN - Die Staatsregierung stellt den Städten Dresden und Zittau jeweils 200 000 Euro zur Verfügung. Damit sollen Projekte aus den Bewerbungen als Kulturhauptstadt 2025 bezahlt werden. Kulturministerin Barbara Klepsch (54, CDU) lobte die vorgelegten Ideen. Beide Städte sind inzwischen ausgeschieden. Chemnitz ist nunmehr die einzige sächsische Bewerberstadt im Rennen um den Titel.

Betonteile auf Schienen

LEIPZIG - Ein voll besetzter Regionalzug ist am Montag bei Leipzig über Betonteile gefahren, die auf den Schienen lagen. Verletzt wurde bei der vom Lokführer eingeleiteten Schnellbremsung niemand, wie die Bundespolizei mitteilte. Kurz darauf fanden Beamte bei einem 18- und zwei 13-Jährigen in der Nähe der Gleise in Machern eine kleine Betonplatte und einen Stein in einem Rucksack. Gegen die Jugendlichen wurde ein Ermittlungsverfahren wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr eingeleitet.

Alles noch viel schlimmer? Sicherheitslücken und Chaos im Fahrrad-Register der Polizei

LEIPZIG - Bei der Zentralen Bearbeitungsstelle Fahrradkriminalität (ZentraB) der Leipziger Polizei hat es mehr Unzulänglichkeiten und Sicherheitsprobleme gegeben, als bisher bekannt ist. So konnte man offenbar registrierte Fahrräder problemlos aus dem Datenbestand verschwinden lassen.

Mehr als 150 000 Fahrräder wurden nach Angaben der Polizei seit 2009 in Leipzig registriert. Doch längst nicht alle fanden auch tatsächlich den Weg in die behördliche Datenbank ISFASS (Informationssystem zu Fahrradhaltern und Asservaten).

Die Polizei Leipzig spricht auf Morgenpost-Anfrage von „Rückständen bei der Datenerfassung“, die „personellen Engpässen“ geschuldet seien. Die Rückstände seien inzwischen nahezu aufgearbeitet worden, so Behörden-Sprecherin Silvine Reiche.

Doch offenbar gab es nicht nur bei der Registrierung massive Probleme, sondern auch beim Datenbank-Management. So meldete Daniel Obst (37) im Mai 2019 den Verkauf seines registrierten Fahrrades per E-Mail an die ZentraB. Bereits am nächsten Tag bekam er von dort eine Mail zurück, wonach das Fahrrad aus der Datenbank gelöscht worden sei. „Mich wunderte, dass weder meine Identität noch die Besitzverhältnisse geprüft wurden - es reichte die Angabe der Rahmennummer und der auf dem Aufkleber befindlichen Registrierungsnummer“, erzählt der IT-Experte. Seine Mail-Adresse war zudem neu und folglich nicht im ISFASS registriert.



Anders als die Polizei bietet der ADFC eine Fahrrad-Codierung an - allerdings ohne Datenbank.

Obst wies die Behörde hernach mehrfach auf das Sicherheitsrisiko hin und fragte, wie die Polizei denn gewährleisten könne, dass nur die tatsächlichen Besitzer ihre Räder aus der Datenbank abmelden. Man habe ihm daraufhin mitgeteilt, dass bekannt sei, dass das System angreifbar ist, berichtet Obst konsistent. -bi.-



Die Polizei-Dienststelle an der Hans-Driesch-Straße - hier war die inzwischen aufgelöste ZentraB Fahrrad angesiedelt.

Die ausgefüllten Registrierbögen sollten von den ZentraB-Beamten in das Datensystem ISFASS eingepflegt werden - Hunderte blieben unbearbeitet liegen (Symbolfoto).

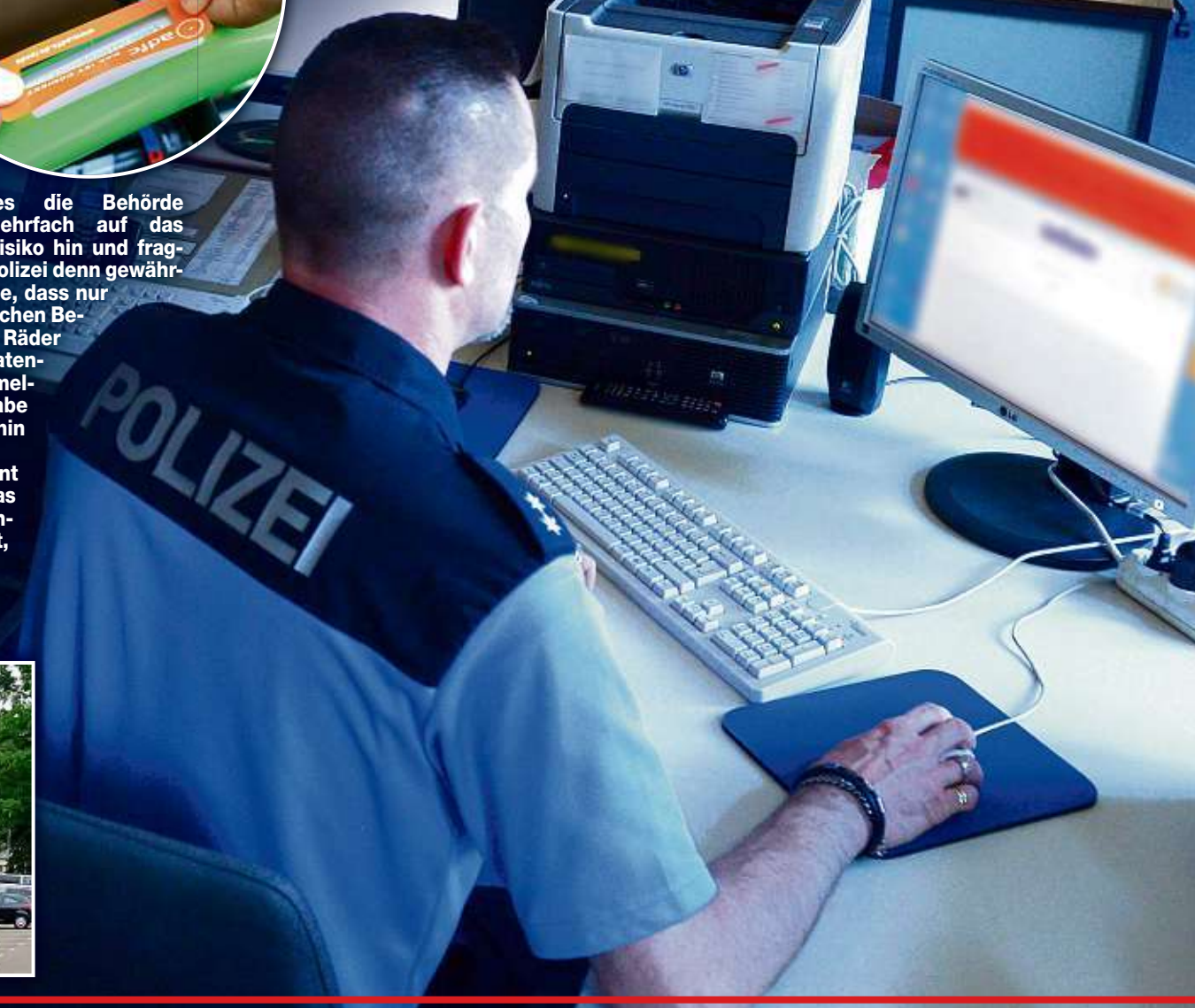


Foto: Montage: dpa/Florian Jensen, Melk Bömer, Alexander Bischoff (2)



Ab sofort „freigestellt“: Siegfried Reiprich (65).

Es hat gereicht! Stiftungsrat schasst Gedenkstättenchef

DRESDEN - Siegfried Reiprich (65) ist Geschichte. Der umstrittene Chef der sächsischen Gedenkstättenlandschaft darf nicht einmal mehr bis November im Amt bleiben.

Er ist mit sofortiger Wirkung freigestellt. Das beschloss am Dienstagmittag der Stiftungsrat auf einer Sondersitzung im Kulturministerium.

Reiprich war unter anderem ein autoritärer Führungsstil vorgeworfen worden (TAG24 berichtete). Er lag mit mehreren Gedenkstättenleitungen über Kreuz. Den Bogen überspannt hatte er letztlich mit seiner Twitter-Außerung zu den Krawallen in Stuttgart. Darin fand sich das Wort „Bundeskristallnacht“.

In einer ersten Reaktion sagte Franz Sodann (46), Kultursprecher der Linke im Landtag: „Es war überfällig, Siegfried Reiprich von seinen Aufgaben zu entbinden. Der Mann war keinen Tag länger tragbar. ... An die Spitze der Gedenkstättenstiftung gehört eine Person, die das Amt besonnen, wissenschaftlich korrekt und unbestritten integer führt.“ Für die Grünen sagte Claudia Maicher (42), der Schritt werde nicht nur weiteren Schaden von der Erinnerungslandschaft in Sachsen ab, sondern ermöglicht der Stiftung einen Neustart.

Reiprich hatte die Stiftung seit 2010 geführt. Er wurde 2014 im Amt bestätigt - eigentlich für sieben Jahre. Kürzlich hat-

te er angekündigt, den Job aus gesundheitlichen Gründen bereits im November 2020 aufgeben zu wollen.

Die Stiftung selbst gibt es seit 2003. Weil aber zu Beginn nach Ansicht von NS-Opferverbänden und jüdischen Verbänden der Einfluss der Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft überwog, zogen sie sich zeitweilig zurück. Erst eine Gesetzesnovelle 2012 ließ die anderen Verbände zurückkehren. Auch Reiprich war immer wieder vorgeworfen worden, einen zu starken Fokus auf die Zeit des Stalinismus in der DDR und des späteren Sozialismus gelenkt zu haben. Er selbst war Teil der Bürgerrechtsbewegung (Jena). TH



Franz Sodann (46), Linken-Politiker und Sohn des Schauspielers Peter Sodann (84).

Nur noch ein Wolf funkt aus Sachsen

DRESDEN - Künftig gibt es weniger Daten von Sachsens Wölfen. Wie die Fachstelle Wolf im Landesumweltamt mitteilte, sind derzeit nur noch zwei von ursprünglich vier sächsischen Wölfen mit einem Sender für das Wolfsmonitoring ausgestattet.

Das Funkhalsband von Wolf „Hans“ wurde in der Königsbrücker Heide gefunden. Vermutlich hatte es sich gelöst. Das Tier selbst scheint wohl auf, wie Fotos aus einer Wildkamera nahelegen. Eine im April mit Sender ausgestattete Wölfin („Lotta“) wurde in der Lausitz tot aufgefunden. Sie starb vermutlich bei Revierkämpfen. Wölfin „Juli“ wanderte aus Sachsen aus. Und so funkt aus dem Freistaat derzeit nur noch „Peter“. Der Rüde ist wahrscheinlich der Vaterwolf des Mulkwitzer Rudels.

Wieder mehr Baumschutz Regierung kassiert das alte Kahlschlaggesetz



Foto: dpa/Sebastian Kahmert

DRESDEN - Bäume in Sachsens Städten und Gemeinden sollen künftig besser geschützt werden. Kommunen werden mit einer Änderung des Sächsischen Naturschutzgesetzes ab Januar 2021 dazu ermächtigt, wieder eigene Baumschutzsatzungen zu erlassen. Einen entsprechenden Gesetzentwurf hat...

Sachsens Umweltminister Wolfram Günther (47, Grüne) will den Baumschutz im Land wieder stärken.

Ministerium plant neue Agrar-Regelungen



Fotos: dpa/Sebastian Kahmert, Dirk Korfbe - Picturawork.eu



Torsten Krawczyk (45)

Gut gedacht, schlecht gemacht“, sagen Sachsens Bauern zu Zukunftsplänen des Landwirtschaftsministeriums für ihre Branche. Stein des Anstoßes ist der Entwurf für alle Umwelt-, Klima- und sonstigen Bewirt-

Sachsens Bauern befürchten zu strenge Umweltauflagen, um ab 2021 an Fördergeld zu kommen.

Sachsens Bauern wollen mitreden

schaffungsverpflichtungen im ländlichen Sachsen von 2021 bis 2027. Das Papier listet die Bedingungen für das millionenschwere „Förderprogramm zu Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen“ auf. „Dringenden Handlungsbedarf“ sieht Landesbauernpräsident Torsten Krawczyk (45), seit er den Entwurf studiert hat.

Vor allem spezielle Öko-Auflagen des seit Dezember grün geführten Ministeriums stören die Bauern. Zum Beispiel die Pflicht zur Anlage von Felderchenfenstern stört sie. Grundsätzlich fordern die Landwirte: „Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen sollen eine Ergänzung zur landwirtschaftlichen Produktion sein. Aus diesem Grund sollten sie auf 50 Prozent der betrieblichen Ackerfläche begrenzt werden.“ Der Verband vertritt 4 600 Mitglieder, darunter 1200 landwirtschaftliche Betriebe. Das Ministerium von Wolfram Günther (47, Grüne) zeigt sich von der Kritik „überrascht“, so ein Sprecher. Vor allem vom Zeitpunkt. Bei allen Punkten handele es sich um Vorschläge, man sei erst mitten in der Anhörung. Grundsätzlich treffe es aber zu, dass die Auflagen strenger ausfallen, was wiederum mit Vorgaben der EU zusammenhänge. TH

Sie wollte wohl für ihren Führerschein üben ...

17-Jährige klaut Auto schlüssel und rauscht mit 1,2 Promille in Gartenzaun

Oh, das wird noch mehr als ein ernstes Wörtchen geben! Nach einer Party schlief Pavel P. (56) bei einer Freundin in Seiffenhensdorf ein. Als er wieder wach war, war sein Auto Schrott. Nun ermittelt die Polizei.

„Ich war bei einer tschechischen Bekannten ein bisschen feiern“, sagt der Rumburker der MOPÖ. „Als ich eingeschlafen bin, hat die Tochter der Freundin meinen Autoschlüssel genommen und ist spazieren gefahren.“ Keine gute Idee, denn die Teenagerin (17) übt zwar gerade für ihren Führerschein, hat aber noch keinen. Auch war sie nicht allein unterwegs, sondern mit ihrer Cousine (13) auf dem Beifahrersitz. Die Fahrt mit dem auf Pavels Mutter zugelassenen Ford ging nicht lange gut: In der Hainewalder Straße in Mittelherwigsdorf kamen die Crash-Kids von der Straße ab, landeten morgens 4.10 Uhr im Gartenzaun. Unverletzt gingen die beiden Mädchen stiftend, wurden aber kurz darauf von der Polizei geschnappt.

„Die Fahrerin hatte keinen Führerschein und 1,2 Promille“, sagt Polizeisprecherin Anja Leuschner (32). „Insgesamt entstand ein Schaden von 10000 Euro. Das Auto wurde vorerst sichergestellt, wir ermitteln wegen Gefährdung des Straßenverkehrs, Fahrens ohne Fahrerlaubnis und unerlaubten Entfernens vom Unfallort.“ Die beiden Mädchen wurden von der Polizei nach der Blutentnahme zurück nach Hause gebracht. eho

Die 17-Jährige lenkte den Ford betrunken in einen Gartenzaun.



Kurve nicht gekriegt? Der Unfallwagen steht schwer beschädigt am Straßenrand.



Aufgepasst: Bluthochdruck und Hitze sind eine gefährliche Kombination (Symbolfoto).

Sommerhitze treibt den Blutdruck hoch - jeder dritte Sachse betroffen

DRESDEN - So schön der Sommer ist, hat er auch seine Tücken. Die Hitze kann aufs Gemüt schlagen! Vor allem Menschen mit Bluthochdruck sollten sich jetzt in Acht nehmen, warnt die Barmer-Krankenkasse. In Sachsen leidet fast jeder Dritte an der Krankheit.

verursacht, aber zu lebensgefährlichen Krankheiten wie Herzinfarkt oder Schlaganfall führen kann“, sagt Sachsens Barmer-Chef Fabian Magerl (45). „Wer längere Zeit Ohrensausen, Schwindel, Nasenbluten oder Kurzatmigkeit verspürt, sollte seinen Blutdruck ärztlich kontrollieren lassen.“ Gerade bei sommerlichen Temperaturen um aktuell bis 25 Grad im Schatten ist Vorsicht geboten. Hoher Blutdruck und Flüssigkeitsverlust können vermehrt zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwin-



Fabian Magerl (45) ist Landesgeschäftsführer der Barmer Krankenkasse.

Während bundesweit laut Barmer-Arztreport mit 28,4 Prozent „nur“ gut jeder Vierte an Bluthochdruck leidet, gibt es in Sachsen mit rund 1,3 Millionen Menschen sogar 31,7 Prozent Kranke. „Das Gefährliche an Bluthochdruck ist, dass er keine Schmerzen

del, Benommenheit, allgemeinen Kreislaufproblemen und im Extremfall sogar zu einem Kreislaufkollaps führen, teilt die Barmer mit. „Zu den besonders gefährdeten Gruppen gehören ältere Menschen, Säuglinge und Kinder, aber auch Menschen mit chronischen Erkrankungen.“ **Tipp:** Gegen Bluthochdruck hilft Stress reduzieren, viel Bewegung sowie weniger Salz, Alkohol und Zigaretten. tyx

Modellauto setzt Elbdamm in Brand

TORGAU - Kleines Auto, großer Schaden: In Torgau hat ein 36-Jähriger am Montagabend sein ferngesteuertes Modellauto auf dem Elbdamm ausprobiert. Dabei lief der Verbrennungsmotor des kleinen Wagens offenbar so heiß, dass sich das trockene Gras unter dem Vehikel entzündete. Plötzlich stand der Damm in Flammen. Der Mann versuchte zunächst, das Feuer auszu-

treten. Vergeblich - denn der lebhaftige Wind sorgte dafür, dass sich der Brand immer schneller ausbreitete. Am Ende stand auf 100 Metern Länge der Damm in Flammen. Der Torgauer wählte schließlich den Notruf. Die Feuerwehr rückte an und löschte den Wiesenbrand. Gegen den Modellauto-Piloten wird nun wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt. -bi-

Laster fährt ins Stauende - A4 dicht, 150 000 Euro Schaden

NOSSEN - Bei anderen Fahrzeugen wäre es wohl nur eine kleine Schramme gewesen, doch bei dem Lastercrash zwischen Wilsdruff und dem Dreieck Nossen lief das dann doch eine Nummer größer: Gegen 9.45 Uhr

hatte der Fahrer (42) eines Holzlasters ein Stauende offenbar zu spät bemerkt. Im letzten Moment zog er nach links, schrammte dabei aber einen Wohnmobil-Transporter vor sich. Dabei kippte der Holzlaster auf die Seite.

Glück im Unglück: Der Unglücksfahrer und der Geschrammte (25) kamen mit leichten Verletzungen davon. Dafür gehen erste Schätzungen von einem Schaden von 150 000 Euro aus. Die Autobahn musste bis 11.09 Uhr gesperrt

bleiben, danach konnte der Verkehr zumindest auf dem Standstreifen an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. Das blieb bis zum Abend so. eho



Nach dem missglückten Ausweichmanöver kippte der Holztransporter um.



Auch die geladenen Wohnmobile trugen erheblichen Schaden davon.

Leergut-Diebe plündern Leipziger „Tiefsee-Kubus“



Das Kunstprojekt „Tiefsee-Kubus“ steht direkt am Naturkundemuseum - im Netz auf dem Dach liegen Tausende Plastikflaschen.

LEIPZIG - Dieses Kunstprojekt war eine Gelegenheit für Diebe: In Leipzig haben Unbekannte fünf prall mit Plastikflaschen gefüllte Säcke vom „Tiefsee-Kubus“ des Naturkundemuseums gestohlen. Das Leergut lag auf einem übers Dach gespannten Netz. Mit dem Projekt wollten Künstler der Schaubühne Lindenfels gemeinsam mit den Museumsmachern auf die Vermüllung der Weltmeere mit Plastikabfällen aufmerksam machen. Allerdings handelte es sich in den Säcken um reale Pfandflaschen, die sich das Museum von einer Supermarkt-Kette ausgeliehen hatte und die nach der Ausstellung wieder zurückgegeben werden sollten. Jeder Sack war mithin 20 Euro wert. -bi-

Fünf dieser mit Pfandflaschen prall gefüllten Säcke holten sich jetzt Diebe vom Dach.

Gefeiert wie ein Popstar

Er war ein genialer Erfinder: Thomas Alva Edison. Wer aber sind George Westinghouse und Nikola Tesla? Ein spannender Blick zurück in die Welt dreier Visionäre.

Sie liegen seit ein paar Jahren ganz groß im Trend: Biopics. Und nicht selten räumen die Filmbiografien über berühmte Persönlichkeiten bei den Golden Globes oder Oscars den einen oder anderen Preis ab. In die Sphären von „Judy“, „Rocketman“ oder „Bohemian Rhapsody“ stößt „Edison - Ein Leben voller Licht“ von Alfonso Gomez-Rejon nun zwar nicht vor, dennoch ist das

Historien-Drama über den legendären Erfinder, der die moderne Welt durch den Phonographen oder den Kinematographen entscheidend mitgeprägt und mitgestaltet hat, sehenswert.

Wie ein Magier steht Thomas Alva Edison (Benedict Cumberbatch) vor hell funkelnden Glühbirnen, die er wie durch Zauberhand zum Leuchten gebracht hat. Er ist der Herr über Licht und Finsternis, ein genialer Kopf - und ein knallharter Geschäftsmann.

Gefeiert wie ein Popstar, von Autogrammjägern bedrängt, sonnt sich der Erfinder in seinem Ruhm. Er schreckt aber auch nicht vor dubiosen Metho-

den zurück, um mögliche Gegner zu diffamieren oder auszuschalten. Die dunkle Seite eines Genies, die ebenfalls ausführlich beleuchtet wird.

Der Film konzentriert sich auf das Ende des 19. Jahrhunderts, als der Unternehmer George Westinghouse (Michael Shannon) Edisons großer Gegenspieler im Kampf um den Strom ist. Wer elektrifiziert Amerika? Mit im Spiel ist auch der geniale Erfinder Nikola Tesla (Nicholas Hoult), den die Welt inzwischen mehr oder weniger vergessen hat.

Die Glühbirne ist vorhanden, auch wenn sie nicht wirklich von Edison erfunden wurde, jetzt fehlt nur noch die

Elektrizität, um die Häuser zu erleuchten. Während Edison auf Gleichstrom setzt, werben Westinghouse und Tesla für den wesentlich zukunftsreicheren Wechselstrom. Da greift Edison zu ganz schmutzigen Tricks.

Ein wenig mehr Spannung hätte der Stromkrieg vertragen können. Und die Wahrhaftigkeit der Gefühle bleibt schon mal auf der Strecke. Das wird aber durch die Schönheit der Bilder immer wieder aufgefangen.

Fazit: Ansehbares Erfinderdrama.

Wolfgang Marx
(Ufa, Rundkino, Schauburg, PKO, CineStar Chemnitz)



Konkurrenten: Benedict Cumberbatch (44) als Thomas Alva Edison (r.) und Michael Shannon (45) als George Westinghouse.

Foto: Ufa

Weitere Kinostarts

Yummy

Horror-Komödie von Lars Danneberg. Ein junges Paar, Michael (Bart Hollanders) und Alison (Maaike Neuville), reist in ein osteuropäisches Krankenhaus, weil sich Alison dort kostengünstig die Brust verkleinern lassen will. Ihre Mutter kommt für ein



„Yummy“: So sehen Zombies aus.

Facelifting mit. Erwartet werden sie von Zombies. (Ufa, CinemaxX, Rundkino, CineStar Chemnitz)

Schwarze Milch

Ein Familiendrama von Uisenma Borchu über zwei Schwestern, Ossi (Gunsmaa Tsogzol) und Wessi (Uisenma Borchu), die in der Wüste Gobi miteinander aufwachsen, getrennt werden und sich nach langer Zeit wiedersehen, was eine kulturelle Wiederannäherung nötig macht. (Schauburg)

Als wir tanzten

Romantisches Drama von Levan Akin über einen jungen Mann, Merab (Levan Gelbakhiani), der mit seiner Tanzpartnerin Mary (Ana Javakishvili) im Georgischen Nationalensemble tanzt. Dann kommt der Tän-

zer Irakli (Bachi Valishvili) neu in die Gruppe. Merab fühlt sich zu ihm hingezogen. (Schauburg, PKO)



„Als wir tanzten“: Merab (Mitte), Irakli und Mary.

What You Gonna Do When the World's on Fire?

Der Tod des Afroamerikaners George Floyd bei einem brutalen Polizeieinsatz Ende Mai in den USA führte im ganzen Land

zu Massenprotesten gegen Polizeigewalt und Rassismus. Diese Doku des Italieners Roberto Minervini thematisiert strukturellen Rassismus in den USA. (Thalia)

Anton Bruckner - Das verkannte Genie

Doku von Reiner E. Moritz über den österreichischen Komponisten (1824-1896). Protagonisten des Films sind unter anderem der Dirigent Valery Gergiev und die Münchner Philharmoniker. (PKO)

Sea of Shadows - Der Kampf um das Kokain des Meeres

Doku von Richard Ladkani über die ökologisch verhängnisvolle Zusammenarbeit des

mexikanischen Drogenkartells mit der chinesischen Mafia in Kalifornien. Die Machenschaften bedrohen eine sehr seltene Walart. (Schauburg)

Blues Brothers

Als Brüder Jake und Elwood Blues kämpfen, steppen, singen und ballern John Belushi und Dan Aykroyd sich durch die kultige Musikkomödie. Die Chaoten mit den Sonnenbrillen sind im Auftrag des Herrn unterwegs, ihre Mission ist die Rettung eines Waisenhauses. Vor vierzig Jahren feierte die Komödie von John Landis Premiere. Aus diesem Anlass läuft nur heute eine um 15 Minuten verlängerte „Extended Version“. (CinemaxX, Rundkino, PKO, Schauburg, CineStar Chemnitz)

Out of Play - Der Weg zurück

Bulliger Klotz mit traurigen Augen

Wer einen Film darüber anschaut, wie es ein heruntergekommenes Sportteam an die Spitze schafft, hat bestimmte Erwartungen.

Da gibt es den übermütigen Starspieler, der sein Temperament zügeln lernen muss, und das unterschätzte Talent, das erst langsam versteht, was Großartiges in ihm steckt. Da gibt es den entscheidenden Spielzug, verwandelt in Zeitlupe, zu anschwellender Orchestermusik. Und da gibt es die große Motivationsrede während des Spiels, die alles verändert. Auch dieser Film greift einige dieser Elemente auf. Doch eine ungewöhnliche Reihenfolge, überraschende Wendungen und eine deutlich düstere Stimmung brechen mit Erwartungen.

Im Mittelpunkt steht Jack Cunningham, einst der Basketball-Starspieler seiner Highschool, der inzwischen ein heruntergekommenes Leben als Malocher auf einer Baustelle führt und dem Alkohol erlegen ist. Gespielt wird er von Ben Affleck - und das ist vielleicht der klügste Spielzug dieses Dramas: Affleck verschwindet hier als bulliger Klotz mit traurigen Augen und



Jack (Ben Affleck, 47, r.) beißt sich durch, und seine Mannschaft hat Erfolg.

gerötetem Gesicht in Jacks Leben; seine eigene Vergangenheit als Alkoholsüchtiger geben der Rolle zusätzlich Tiefe.

Eines Tages bittet der Schulleiter seinen früheren Star, als Trainer die aktuelle Basketballmannschaft der Schule zu coachen - ein Team, das kaum noch genug Spieler hat, um alle nötigen Positionen zu besetzen. Nach einer erneut durchgesoffenen Nacht nimmt Jack das Angebot an.

Rund um den Court zeigt sich dann die

zweite große Stärke des Films von Gavin O'Connor: Die Szenen sind dynamisch. O'Connor und Drehbuchautor Brad Inglesby sind auch klug genug, es Jack nicht allzu einfach zu machen, beispielsweise wenn dessen Methoden lange nicht bei den Spielern ankommen und wenn er durch seine destruktive Art die Schüler oft im Stich lässt.

Jack steht sich selbst im Weg, aber am Ende ist das dann auch das Besondere

an diesem Film. Spannung und Erlösung kommen hier nicht wegen der üblichen Drehbuch-Notwendigkeiten nach 25 und 75 Minuten. Der Film verbietet sich die übliche groß angelegte Hollywood-Lösung, selbst wenn die letzte Einstellung einen frustrierend kitschigen Sonnenuntergang am Strand zeigt.

Fazit: Das etwas andere Sportlerdrama. Christian Fahrenbach (Ufa, Rundkino)

The Vigil

Totenhände schlingen sich um ein Gesicht: Yakov (Dave Davis, 47) findet's schaurig.

Totengeist und Totenwächter

Oft sind es die zunächst alltäglichen Situationen, die das Publikum im Kino in Angst und Schrecken versetzen. Wenn etwa in „Scream“ aus einem vermeintlich freundlichen Telefonat auf einmal blutiger Ernst wird.

Auch in diesen Film scheint zunächst nichts wirklich Beunruhigendes zu passieren. Ungewöhnlich ist allerdings das Setting: Der junge Ya-

vok (Dave Davis) lebt in einer strengen chassidischen Gemeinde in Brooklyn. Doch die möchte er verlassen, weil er seinen Glauben verloren hat. Als ein Gemeindeglied stirbt und ein Totenwächter (Vigil: Nachtwache) gesucht wird, nimmt er das Angebot des Rabbins dennoch widerwillig an, weil er das Geld dringend braucht.

Schnell wird Yakov aber klar, dass hier etwas gehörig schief läuft: Ein

„Mazik“ taucht auf, ein Totengeist. Yavoc muss nun nicht nur gegen böse Geister ankämpfen, sondern sich auch den Dämonen seiner Vergangenheit stellen.

„Für mich funktioniert Angst im Kino nur, wenn sie ihre Wurzeln im persönlichen Horror hat“, sagt Regisseur Keith Thomas. Als Autor machte er sich mit den Thrillern „Dahlia Black“ und „The Clarity“ einen Na-

men, nun legt er sein Regiedebüt vor - und griff dabei auf seine Diplomarbeit über Monster und Dämonen aus der Tora zurück. Produziert wurde das Werk von Blumhouse Filmproduktion, die schon Gruselwerke wie „Paranormal Activity“ und „The Purge“ verantworteten.

Fazit: Geglückter Grusel. Aliki Nassoufis (Ufa, Rundkino, CineStar Chemnitz)

Foto: Wild Bunch

Nachrichten

Scholz bleibt Dynamo-„Co“

DRESDEN - Heiko Scholz bleibt Dynamo erhalten. Der Zweitliga-Absteiger verlängerte den Vertrag mit seinem „Co“ bis zum 30. Juni 2021. „Er hat sich hervorragend ins Trainer-team eingefügt“, lobte Sportgeschäftsführer Ralf Becker. Scholz spielte von 1978 bis 1982 im Dynamo-Nachwuchs, schaffte 1991 mit Dresden die Quali für die Bundesliga. Als Trainer war der 54-Jährige u. a. für den MSV Duisburg, Lok Leipzig und Wacker Nordhausen tätig, ehe er im Dezember bei Dynamo anheuerte.

Müller in die Slowakei

DRESDEN - Nach sechs Jahren bei Dynamo wechselte Defensivspieler Jannik Müller (26) in die erste slowakische Liga zu DAC 1904 Dunajská Streda. Ein neues Vertragsangebot des Schwarz-Gelben hatte er zuvor abgelehnt.

Ex-Dynamo nach Darmstadt

MÜNCHEN - Der FC Bayern hat den Vertrag mit Lars Lukas Mai (20) um ein Jahr bis 2023 verlängert und den Verteidiger umgehend an Zweitligist SV Darmstadt 98 ausgeliehen. Mai war im Sommer 2014 von Dynamo Dresden nach München gekommen. Mit der Zweiten des FCB wurde er gerade Drittliga-Meister.

Jeweils 1000 Zuschauer?

LEIPZIG - In den Landespokal-Halbfinals am 8. August erhofft sich Sachsen Verbands-Präsident Hermann Winkler jeweils 1000 Zuschauer. Es handelt sich um die Partien FC Eilenburg gegen Lok Leipzig und Inter Leipzig kontra Chemnitz FC. Winkler: „Ich habe Signale, dass die Eilenburger weit sind. Ich glaube, dass sie das schaffen.“

Dritter Keeper für Lok

LEIPZIG - Regionalligist Lok Leipzig hat den dritten neuen Keeper verpflichtet und damit die Planungen auf dieser Position abgeschlossen. Vom FC Inter wechselte Dennis Dickmann nach Probstheida. Der 23-jährige Sportstudent wird zudem als Torwart-Trainer im Nachwuchsbereich tätig sein.

Zwei Neue beim ZFC

MEUSELWITZ - Regionalligist ZFC Meuselwitz verpflichtete Keeper Fabian Guderitz (23/zuletzt Lok Leipzig, davor Wacker Nordhausen) und den ehemaligen Neugersdorfer Stürmer Dennis Blaser. Der 24-Jährige soll Alexander Dartsch (zurück zum CFC) ersetzen.

TV-Tipps

Eurosport
14.30 - 18.00, 20.00 - 23.30 Snooker: WM-Qualifikation in Sheffield/ENG
Sport1
20.00 - 24.00 Darts: World Matchplay in Blackpool/ENG
Sky
16.00 - 19.00 Golf: European Tour in Newcastle/ENG; 18.50 - 21.10 Fußball: England, Premier League, ManUnited - West Ham; 20.45 - 23.15 Liverpool - Chelsea

Sport-Hotline

REDAKTION
0351/48 64 26 31
(14-22 Uhr)
E-MAIL
mopodd.sport@dd-v.de

Kader, Trainingssteuerung und Teamgeist Berlinskis aktuell größte Baustellen

CHEMNITZ - 19 Tage vor dem ersten Pflichtspiel ist Trainer Daniel Berlinski mit dem CFC in die Vorbereitung gestartet. Dass er in den kommenden Tagen eine Stammelf finden wird, ist unwahrscheinlich. Sieht man von den Talenten aus dem eigenen Nachwuchs ab, stehen erst elf Spieler - fünf alte, sechs neue - unter Vertrag. Das sind Berlinskis größte Baustellen.

Der Kader

Der neue Coach hat attraktiven, offensiven Vollgas-Fußball angekündigt. Das Personal dafür muss er noch finden. Der Großteil der Neuverpflichtungen sind erfahrene Defensivspieler. Mit Alexander Dartsch steht erst ein Stürmer im Aufgebot. Berlinski: „Wir werden versuchen,



Trainingssteuerung

In der Kürze der Zeit müssen die Spieler in Topform gebracht werden. Und die sollte möglichst über Monate hinweg abrufbar sein. Die Saison ist lang, die Staffeln mit 20 Vereinen groß. Der letzte Spieltag geht Mitte Juni 2021 über die Bühne. Die größte Herausforderung wird für Berlinski die Trainingssteuerung. Einige Spieler haben die Saison am 4. Juli beendet, andere Anfang März, bevor Covid-19 das öffentliche Leben zum Erliegen brachte. „Ich werde täglich schauen, wie die Jungs sich fühlen. Das müssen wir sicher von Train-

Teamgeist

Der kann bekanntlich Berge versetzen, entsteht aber nicht von heute auf morgen. Beim Abstieg vor zwei Jahren war die Vorbereitung lang, die neu formierte Mannschaft konnte zusammenwachsen und sich im Camp am Templiner See gut kennenlernen. Ein Sommer-Camp wird es 2020 nicht geben. Dafür ist die Zeit zu knapp. Berlinski muss es trotzdem schaffen, alle Spieler von seinem Weg und seiner Spielphilosophie zu begeistern und eine verschworene Gemeinschaft zu formen. Vor zwei Jahren zogen Dennis Grote und Daniel Frahn als wortgewaltige Leitwölfe die anderen mit. Wer übernimmt diese Rolle jetzt? Olaf Morgenstern

den Kader so schnell wie möglich zu komplettieren. Uns ist bewusst, dass wir im offensiven Bereich noch etwas tun müssen.“ Nicht nur dort.

ningseinheit zu Trainingseinheit neu entscheiden“, kündigt der Trainer an.



Coach Daniel Berlinski hat beim CFC in den kommenden Wochen alle Hände voll zu tun.

Daniel Berlinski (M.) bei der Arbeit mit seinen Jungs.



Perfekt! Torjäger König hängt ein Jahr ran

ZWICKAU - Einen Tag nach der Unterschrift von Kapitän Johannes Brinkies hat der FSV mit Ronny König den nächsten Leistungsträger binden können.



zen ist. Durch seine Art und Erfahrung kann er junge Spieler führen und verbessern.“



Toni Wachsmuth

Der 37 Jahre alte Torjäger hängt eine weitere Saison ran. „Trotz seines Alters absolvierte King in der vergangenen Saison ein hohes Trainingspensum und war einer der Spieler mit den meisten Einsatzminuten. Das sagt viel über seine Professionalität, Qualität und Eigenschaften als Typ aus“, erklärte Zwickaus Sportdirektor Toni Wachsmuth: „Wir freuen uns, dass er weiter Teil des Gan-

nitz kam und seitdem 158 Pflichtspiele für den FSV bestritt, sagte: „Ich fühle mich körperlich sehr fit und möchte meine Laufbahn erst dann beenden, wenn wieder Zuschauer im Stadion sind. Ich habe noch viel zu viel Lust, um jetzt aufzuhören.“



FSV-Oldie Ronny König spielt noch eine weitere Saison.

Foto: Picture Point/Sven Sonntag

Zwickau wird Bickel los

ZWICKAU/CHEMNITZ - Die Trikot-Nummer 10 sorgt für den zehnten Abgang beim FSV: Der Vertrag mit Mittelfeldspieler Christian Bickel wurde gestern vorzeitig aufgelöst. Sein neuer Verein: der CFC! Bickel und Zwickau - das war ein großes Missverständnis! Der gebürtige Thüringer wurde 2018 als



Foto: Picture Point/Sven Sonntag

Leistungsträger vom SC Paderborn verpflichtet und mit einem Dreijahresvertrag (!) ausgestattet. Im Sommer 2019 flog er aus dem Kader. Erst nach Corona setzte ihn



Christian Bickel (!) trainierte schon am Montag beim CFC mit.



Coach Joe Enochs zweimal ein - mit insgesamt 13 Einsatzminuten. Findet Bickel in Chemnitz sein Glück? om

Wolf Von Leipzig nach Gladbach



LEIPZIG/MÖNCHENGLADBACH - Also doch: Borussia Mönchengladbach hat seinen Wunschspieler Hannes Wolf vom Ligakonkurrenten RB Leipzig verpflichtet. Dies bestätigten beide Vereine.

Der österreichische „U21“-Nationalspieler, der in Leipzig noch bis 2024 unter Vertrag steht, wird für ein Jahr ausgeliehen - mit anschließender Kaufoption. „Hannes ist ein vielseitig einsetzbarer Spieler, der schon in Salzburg mit unserem Trainer Marco Rose zusammengearbeitet hat und unsere Möglichkeiten in der Offensive verbessern wird“, sagte Borussia Sportdirektor Max Eberl.

Der 21-jährige Wolf, der 2019 für zwölf Millionen Euro von Salzburg nach Leipzig gewechselt war, hatte bei den „Bullen“ reichlich Verletzungsspech und kam gerade mal zu fünf Bundesligaeinsätzen. Er ist Gladbachs zweiter Neuzugang für die kommende Spielzeit. Bislang hatten die Rheinländer lediglich Nachwuchsspieler Joe Scally vom FC New York City verpflichtet.

Kein Wunder, die schwere Zeit des Grubens liegt hinter dem Star der Werkschifferei. Der 21-Jährige hat eine Entscheidung über seine Zukunft getroffen - sie soll ihn in die Premier League führen, zum FC Chelsea, wo künftig auch Timo Werner stürmt (der Leipziger kam für 53 Millionen Euro Ablöse). Havertz ist sich mit den Londonern einig. Der Nationalspieler soll beim englischen Topklub einen Fünf-Jahres-Vertrag erhalten, auch das Gehalt und alle sonstigen Vertragsdetails sind bereits ausgehandelt.



Hannes Wolf lässt den Ball jetzt in Gladbach tanzen.

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN

Chefredakteur: Robert Kuhne
Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther (verantwortlich)
Stellvertreterin des Chefredakteurs: Dana Peter
Artredirektor: Holm Röhmer
Textchef: Mario Adolphsen
Dresden: Gerhard Jakob (Ltg.), Ronny Klein (Stellv.)
Chemnitz: Dana Peter
Leipzig: Alexander Bischoff
Politik: Friedrich Schwarz (Ltg.)
Landespolitik: Thomas Staudt, Torsten Hilscher
Show/Unterhaltung: Mario Adolphsen (Ltg.)
Kultur: Guido Glaner (Ltg.), Heiko Nemitz
Sport: Dirk Löppelt (Ltg.)
MOPo am Sonntag: Markus Griese (Ltg.), Uwe Blümel
Produktion: Sebastian Günther

Verlag: Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 DD
Verantwortlicher Geschäftsführer: Niklas von der Hagen
Verantw. für die Anzeigen: DDV Media SZ GmbH, Dennis Klein
Anzeigen-Kundendienst: 0351/640 444
Technischer Leiter: Volker Klauß
Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
MOPo-Redaktion Dresden: Ostra-Allee 18, 01067 (0351/4864-3261) - 2678 (Fax)
MOPo-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111 (0371/690663-300, -333 (Fax)
MOPo-Redaktion Leipzig: Karl-Liebknecht-Str. 16, 04107 (0341/2491 4222
Abo-Kundendienst: 0351/4864 2686 (Dresden) 0371/690663 3350 (Chemnitz)
Preis für das Monatsabo: Ab 1. April 2020 neuer Preis: Mo.-Sa. 22,90 Euro (per Bote) Inkl. So. 30,90 Euro (per Bote) Mo.-Sa. 36,30 Euro (per Post)
 Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 20/2019
 Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

Havertz ist sich mit Chelsea einig! Kriegt Bayer 80 oder 100 Mio. € Ablöse?

LEVERKUSEN - Vor seiner womöglich finalen Mission für Bayer Leverkusen genoss Kai Havertz die letzten Urlaubsstunden. Mit seinem Hund entspannte er vor traumhafter Strandkulisse, auf den Schnappschüssen wirkte er gelöst wie selten.



Die Londoner wollen mit einem Angebot von 80 Mio. in die Gespräche starten, aus Sicht der Werkschifferei besteht damit Redebedarf. Die Verantwortlichen der Rheinländer wollen ihr Juwel nämlich nicht unter 100 Mio. ziehen lassen, damit sie nicht von anderen europäischen Topklubs frühzeitig abgeholt werden. „Es gibt keinen Corona-Abschlag“, bekräftigte Geschäftsführer Rudi Völler. Der sechs-malige englische Meister wird also noch nachrüsten müssen, eine Variante mit 80 Mio. als Sockelbetrag plus Bonuszahlungen von mindestens 20 Mio. scheint derzeit am wahrscheinlichsten. Es bahnen sich zähe Gespräche an, die auch die Teilnahme der Leverkusener am Finalturnier der Europa League überstrahlen könnten. Genau dieses Turnier in NRW erschwert die Transferverhandlungen zusätzlich. Leverkusen beharrt konsequent auf einem Einsatz von Havertz in der Finalrunde. „Wir haben große Ziele in der Europa League und deswegen sind alle Spieler dabei“, betonte Sportdirektor Simon Rolfes.

Kein Wunder, die schwere Zeit des Grubens liegt hinter dem Star der Werkschifferei. Der 21-Jährige hat eine Entscheidung über seine Zukunft getroffen - sie soll ihn in die Premier League führen, zum FC Chelsea, wo künftig auch Timo Werner stürmt (der Leipziger kam für 53 Millionen Euro Ablöse). Havertz ist sich mit den Londonern einig. Der Nationalspieler soll beim englischen Topklub einen Fünf-Jahres-Vertrag erhalten, auch das Gehalt und alle sonstigen Vertragsdetails sind bereits ausgehandelt.

Damit spielt der noch bis 2022 an Leverkusen gebundene Shootingstar den Klub-Verantwortlichen den Ball zu. Die Vereine sind am Zug, um den Wechselwunsch schon in diesem Sommer zu erfüllen und Havertz zum teuersten deutschen Fußballer der Geschichte zu machen. Chelseas Sportdirektorin Marina Granovskaja und Petr Cech, Technischer Direktor der Blues, reisen diese Woche für erste Verhandlungsrunden nach Deutschland.



Hat den Ball und Chelsea im Blick: Kai Havertz.



Was für ein benagelter Techniker! Bayer-Star Kai Havertz fabrizierte gegen Köln diesen spektakulären Seitfallzieher.

Neuer (34) denkt noch nicht ans Aufhören



Volle Konzentration auf den Ball: Manuel Neuer denkt noch lange nicht ans Aufhören.

MÜNCHEN - Nationaltorwart Manuel Neuer befasst sich noch lange nicht mit dem Ende seiner aktiven Laufbahn. 2017 mit 33 Jahren seine Laufbahn beim Serienmeister beendet. Neuer untermauerte seinen Führungsanspruch zwischen den Pfosten beim FC Bayern. „Welcher Trainer würde Spieler aufstellen, die nicht die besten sind? Und ich bin der Überzeugung, dass ich der Beste bin, auch wenn ich nicht mehr 17 bin“, sagte er. „Wer bei Bayern und in der Nationalmannschaft die Nummer 1 ist, befindet sich ständig in einer Konkurrenzsituation. Insofern ändert sich für mich wenig, wenn ein neuer Torwart zu uns kommt“. Der FCB hat zur neuen Saison Alexander Nübel (23) von Schalke 04 verpflichtet. Am 31. Juli (16 Uhr) testet der FC Bayern gegen Olympique Marseille.



Ronaldo schafft historisches Triple

TURIN - Mit funkelnden Augen und einem entspannten Lächeln verließ Cristiano Ronaldo das Spielfeld. Der Superstar hatte wieder einmal geliefert: Einen beispiellosen Rekord aufgestellt und mit Italiens Serienmeister Juventus Turin einen weiteren Schritt zum neunten Titel in Folge getan. Mit seinen beiden Toren zum 2:1-Sieg des Tabellenführers gegen Lazio Rom baute „CR7“ weiter an seiner einmaligen Erfolgstrilogie. Als erster Profi überhaupt kommt der Portugiese nicht nur in Spaniens La Liga (311) und der englischen Premier League (84), sondern nun auch in der Serie A (51) auf mindestens 50 Treffer. Doch angesichts der Chance, mit Juve schon morgen bei Udinese Calcio Meister werden zu können, relativierte Ronaldo seine ganz private Bestmarke: „Meine persönlichen Rekorde sind mir zwar wichtig. Am Ende aber zählt die Mannschaft und ihre Resultate.“ Von Trainer Maurizio Sarri kassierte Ronaldo ein geradezu pathetisches Lob. „Er ist nicht nur mit seinen Füßen, sondern auch im Kopf ein Champion. Seine Fähigkeit, zwischen vielen Spielen schnell zu regenerieren, ist absolut außergewöhnlich.“



Cristiano Ronaldo (l.) zieht im Hit gegen Lazio volley ab.

Kirsten versteigert Minge-Jeansjacke Karriere-Zukunft steht in den Sternen

Benny Kirsten mit der Minge-Jeansjacke. Er versteigert sie zugunsten der Kirsten-Stiftung. Das letzte und damit höchste Gebot liegt bei 1 710 Euro. Bis Freitag läuft die Auktion noch.



DRESDEN - Ex-Dynamo-Keeper Benny Kirsten hat eine Minge-Jeansjacke abbekommen und versteigert diese nun auf ebay für gute Zwecke. Das Geld fließt in die Kirsten-Stiftung. Bis Freitag läuft die Auktion, das letzte Gebot steht derzeit bei 1 710 Euro!

Zum Abschied von Sportchef Ralf Minge am 28. Juni zum letzten Saisonspiel gegen Osnabrück hatten die Spieler diese Jeansjacken getragen, das Markenzeichen des 59-Jährigen. Auf dem Rücken ist sein Konterfei abgebildet. Kirsten junior hat eine bekommen, versteigert sie und will damit helfen.

Die Kirsten-Stiftung, ins Leben gerufen von Vater Ulf, unterstützt und fördert Vereine, Spieler und Trainer in Dresden und überregional in ihrer Entwicklung und Qualifizierung, um eine bessere und gezieltere Ausbildung von Talenten zu ermöglichen. Benny ist begeistert vom Stand der Auktion: „Der Ansturm ist riesig, das war so nicht zu erwarten.“

Der Gewinner kann sich die Jacke sogar persönlich von Ralf Minge bei der Übergabe signieren lassen - sofern er das möchte. Wenn es soweit ist, wird

sich auch der Keeper die Zeit nehmen. Derzeit aber weilt er zur Reha in Leverkusen. Kirsten hatte sich vor einem Monat den Meniskus eines Toten transplantieren lassen und schuftet nun in NRW, um wieder auf die Beine zu kommen. Seinen auslaufenden Vertrag bei Regionalligist Lok Leipzig hat er daher nicht verlängert: „Die nun anstehende Reha-phase wird sich bis ins Jahr 2021 ziehen“, sagt er. „Ich kann daher nur von Tag zu Tag schauen, weil es bei einer Transplantation eines Meniskus' kaum Erfahrungswerte gibt. Die Reha steht für mich jetzt im Vordergrund, Lok soll in der zurzeit schwierigen Situation für die Saisonplanung alle Freiheiten haben, eine neue Torhüterstruktur aufzubauen“, begründet Kirsten seine Entscheidung, den Verein nach vier Jahren zu verlassen.

Ob er seine aktive Laufbahn überhaupt fortsetzen kann, ist noch unklar. „Das wird sich zum Ende der Reha zeigen, dann werde ich darüber entscheiden, wie und ob ich meine Fußballkarriere fortsetzen kann.“ Sein späteres Ziel ist es, Torwarttrainer zu werden - egal wo. Gute Leute sind immer gefragt, die den jungen Keepern das Rüstzeug mitgeben - erst recht, wenn sie selbst in der 2. Bundesliga gekickt haben.



Realistisch oder Schnapsidee? Dynamo träumt von Aufstockung der 2. Liga

DRESDEN - Dynamo gibt noch nicht auf! Der Verein treibt seine Klagestrategie gegen den Abstieg aus der 2. Bundesliga voran - sucht parallel aber offenbar auch eine gütliche Einigung mit der Deutschen Fußball Liga.

Die Dresdner bestätigten gestern Gespräche mit der DFL. Die „Bild“-Zeitung berichtete von einem Treffen der Dynamo-Geschäftsführer Michael Born und Ralf Becker mit den Liga-Vertretern Peter Peters, Rüdiger Fritsch und Ansgar Schwenken in Frankfurt/Main, bei dem es auch um die Aufstockung der Liga gegangen sein soll. Die DFL kommentierte den Sachverhalt nicht.

Dresden soll konkrete Vorschläge unterbreiten haben, wie die am 18. September startende Saison

mit 19 oder sogar 20 Zweitligisten gespielt werden könnte. Damit würde auch der SV Wehen Wiesbaden die Klasse halten. „Es ist aus unserer Sicht müßig, über Erfolgchancen zu spekulieren“, sagte Nico Schäfer, Geschäftsführer der Wiesbadener. Die Aufstockung der 2. Liga würde alle im ohnehin eng getakteten Kalender vor neue Terminprobleme stellen, zudem müsste das TV-Geld an mehr Vereine verteilt werden. Die Zustimmung dafür dürfte gering ausfallen. Womöglich spekulieren die Dresdner deshalb eher auf eine finanzielle Entschädigung, zumal die aktuellen Kaderplanungen von Sportchef Becker klar auf die 3. Liga ausgerichtet sind.

Ein Gutachten über die Erfolgsaussichten liegt der SGD seit

einer Woche vor. Der Weg durch die Instanzen würde aber viel Zeit und Geld kosten, wäre kaum vor dem Ligastart abgeschlossen. Für die Sportgerichtsbarkeit ist formal der DFB zuständig, für die Organisation der 2. Liga die DFL. Einen Antrag auf Aufstockung für die DFL-Mitgliederversammlung der 36 Profi-Klubs dürfte Dresden als nunmehriger Drittligist wohl nicht mehr selbst stellen.

Erschwerend für mögliche Entscheidungen zugunsten der Dresdner kommt hinzu: Die Grundsatzentscheidung im März für die Fortsetzung des Spielbetriebs der 2. Bundesli-

ga fiel laut DFL einstimmig aus. Wiesbadens Geschäftsführer Schäfer betonte: „Wir haben lange über die sportliche Integrität des Wettbewerbs unter diesen Rahmenbedin-

gungen diskutiert, und am Ende haben wir uns geschlossen dafür entschieden, die Saison mit all ihren Unwägbarkeiten auf jeden Fall zu Ende zu bringen.“ Also hat auch Dynamik zugestimmt.

Michael Born (l.) und Ralf Becker hoffen noch immer, dass Dynamo in der kommenden Saison doch in der 2. Bundesliga spielen darf.



Marquez operiert

BARCELONA - Weltmeister Marc Marquez ist erfolgreich operiert worden. Der 27-jährige

Motorrad

MotoGP-Champion hatte sich beim Saisonauftakt in seiner spanischen Heimat bei einem Sturz den rechten Oberarm gebrochen. Marquez wurde in Barce-

lona eine Titanplatte eingesetzt. Offen ist, wann er wieder auf seine Werks-Honda steigen kann. Für den GP von Andalusien am Sonntag in Jerez fällt der Titelverteidiger aus.



Marc Marquez

Neue Zweifel an US Open

WASHINGTON - Der Restart der Herren-Tennistour in Washington ist geplatzt - und befeuert

Tennis

damit Zweifel an der Austragung der US Open. Die Veranstalter des ATP-Turniers in der US-Hauptstadt, das ab dem 14. August den Neustart

nach der Corona-Pause einläuten sollte, teilten „mit gebrochenem Herzen“ die Absage mit. Die Besorgnis über Reisebeschränkungen und die jüngsten Entwicklungen der Coronavirus-Pandemie hätten zu dem Schritt geführt. Die US Open sind vom 31. August bis 13. September in New York geplant.

Wunschspieler King

Gora zum Bundesliga-Aufsteiger. „George war unser Wunsch Kandidat. Er kann offensiv sowohl den



George King

US-Amerikaner George King verstärkt. Der 26 Jahre alte Flügelspieler wechselt vom polnischen Meister Stelmet Zielona

Korb attackieren wie auch von draußen treffen, ist ein guter Rebounder und äußerst defensivstark“, erklärt Cheftrainer Rodrigo Pastore.



Alessandro Zanardi hatte 2001 bei einem Unfall auf dem Lausitzring beide Beine verloren. Mit dem Handbike startete er eisern eine zweite Karriere.

Zanardi verlegt in Reha-Klinik

SIENA - Knapp fünf Wochen nach seinem Handbike-Unfall ist der frühere Formel-1-Fahrer Alessandro Zanardi aus dem Krankenhaus in eine spezielle Reha-Einrichtung für Gehirnverletzte verlegt worden. Wie das Hospital in Siena in der Toskana mittel-

Motorsport

te, wurde der 53-Jährige gestern in ein Neuro-Rehabilitationszentrum gebracht. Zuvor hatten die Ärzte bei Zanardi, der seit seinem Unfall am 19. Juni im künstlichen Koma lag und wegen seiner Kopf- und Gesichtsverletzungen dreimal operiert wurde, die Betäubung langsam heruntergefahren. Paralympicsieger Zanardi hatte bei einem Wettbewerb in der Toskana die Kontrolle über sein Handbike verloren und war mit einem Lastwagen kollidiert. Weil das Rennen wegen der Corona-Krise wohl nicht offiziell angemeldet war, fuhren Autos auf der Straße.

5,00 m! Als sich Issinbajewa ihren großen Traum erfüllte



Noch in der Luft schrie Jelena Issinbajewa die Freude über ihren Sprung in die Geschichtsbücher heraus.

Kerzengerade schraubt sich Jelena Issinbajewa in die Luft, nur Augenblicke später überquert sie als erste Frau der Welt die magische Marke von fünf Metern.

LONDON - Jelena Issinbajewa redete unaufhaltsam auf ihren Stab ein, wie sie es vor jedem wichtigen Sprung tat, dann flog sie in der Londoner Abenddämmerung den Sternen entgegen. Schneller Anlauf, perfekter Absprung, akrobatisch über die Latte - ein Höhenflug für die Geschichtsbücher. Am 22. Juli 2005, heute vor genau 15 Jahren, überquerte die hübsche Russin als erste Athletin die im Frauen-Stabhochsprung magischen fünf Meter.

20 Jahre und neun Tage nach dem ersten Sechs-Meter-Sprung von Sergej Bubka avancierte die zweimalige Olympiasiegerin (2004/2008) endgültig zum weiblichen Pendant des schon zu Lebzeiten legendären Ukrainers. Der Rekordsprung über die fünf Meter wirkte dabei so federleicht, als hätte ihn die ehemalige Turnerin im Training schon ein Dutzend Mal vollführt.

Leichtathletik

Issinbajewa stieß noch in der Luft einen spitzen Jubelschrei aus, unten angekommen sank sie auf die Knie und wurde von ihren Gefühlen überwältigt. „Es ist einfach unbeschreiblich, die erste Frau zu sein, die über fünf Meter gesprungen ist“, sagte die später dreimalige Weltmeisterin damals: „Das war schon immer mein großer Traum, seit ich mit dem Stabhochspringen angefangen habe. Ich bin sehr, sehr glücklich.“

Der 17. Weltrekord ihrer Karriere war zugleich ihr zweiter binnen weniger Minuten beim Super-Grand-Prix in der englischen Hauptstadt, kurz zuvor hatte Issinbajewa ihre erst sechs Tage alte Bestmarke von 4,95 m um einen Zentimeter verbessert. Den 50000-Dollar-Scheck für die neue Bestmarke überreichte ihr Bubka höchstpersönlich.

Genau wie der Ukrainer schraubte Issinbajewa den Weltrekord mit einer Salami-Taktik Zentimeter für Zentimeter nach oben bis auf die seit August 2009 bestehende Rekordmarke von 5,06 m. Insgesamt stellte sie in der Halle und im Freien 30 Weltrekorde auf und gilt noch immer als erfolgreichste Stabhochspringerin aller Zeiten.

Völlig abgeschottet

BERLIN - Pascal Ackermanns Sehnsucht nach der Rückkehr zu Rennen, zum Adrenalin kick ist groß. Ab morgen hat das Warten für den Radprofi ein Ende. Bei der Sibiu Tour in Rumänien bestreitet der Top-Sprinter mit dem Team Bora-hansgrohe das erste Rennen seit der Corona-Zwangspause. Die Umstände sind außer-



Pascal Ackermann

Radsport

gewöhnlich. Ackermann (26): „Es wird keine Zuschauer geben. Wir sind in unserer eigenen Blase komplett abgeschottet, jedes Team hat einen eigenen Essensraum, wohnt auf einem eigenen Stockwerk.“ Nicht allen genügt dies, hatte doch Rumänien in der Corona-Pandemie zuletzt eine negative Entwicklung zu vermelden. Mehrere Teams haben jetzt abgesagt.



Tag des offenen Schlosses:

Schloss Proschwitz bei Meißen mit Wein-, Antik- & Gartenmarkt

Erleben Sie am **26. Juli, von 10 bis 18 Uhr** Kunst und Antiquitäten sowie eine Auswahl von Pflanzen und Gartenutensilien vor barocker Kulisse. Genießen Sie vor Ort die gastronomischen Angebote sowie eine Vielfalt Proschwitzer Weine und Einblicke in die Räumlichkeiten. Geführte Rundgänge durch das Schloss finden stündlich von 11 bis 17 Uhr statt (Ticketverkauf/Einlass: Südveranda/Gartensaal, Karten 2 € p. P.), auf Grund der Coronaschutzmaßnahmen und Besucherbegrenzungen kann es zu Wartezeiten kommen. Lassen Sie sich 11, 12 und 14 Uhr von Klaviermusik der „Jungen Meister der Klassik“ verzaubern – bei schönem Wetter Open Air. Experten schätzen zudem kostenlos Ihre Bücher und Antiquitäten.

Eintritt: 4 € (mit SZ-Card 3 €) Kinder bis 12 Jahren frei
Adresse: Heiliger Grund 2, 01662 Meißen-Proschwitz
Infos: www.schloss-proschwitz.de

Händel nur mit Voranmeldung und hochwertigem Kunst- und Antiquitätenangebot. Standgebühr: 3 Meter: 30 €, bis 10 m: 10 €, Aufbau ab 8:30 Uhr. Info: Tel. 0351 4864-2443. E-Mail: info@sz.de. Die Ausrichtung Dresden ist die Anlaufstelle für die SZ, die die Stadt und die Umgebung beleuchtet. 27 km ab A4/A5 Flughafen Dresden-Klotzsche. Nutzen Sie die ausgezeichneten Parkplätze, z. B. oberhalb des Schlosses. Das Schloss ist auch gut zu Fuß über die „Proschwitzer Katernstufen“ erreichbar, z. B. vom E-Busweg aus.



* Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Gemeinsam Demenz besiegen.
 Werden Sie jetzt aktiv! www.dzne-stiftung.de

Witziges off sächs'sch

ORIGINAL sächsisch

Stoffbeutel | je € 7,95¹
 Dor früüe Fochel gann misch ma!
 Fidd wie ä Durnschu /
 S Lähn iss gee Bonnhof
 100% Baumwolle, Maße: 60 cm

T-Shirt | je € 14,95¹ |
 sz-card je € 12,95¹
 Fidd wie ä Durnschu /
 S Lähn iss gee Bonnhof
 Dor früüe Fochel gann misch ma!
 100% Baumwolle, Größe: XS-XXL

+ EIN BUCH GRATIS!
 1 von 5 Titeln wählen, ab 20 € Einkaufswert¹ (außer Buchbestellungen)

HIER ERHÄLTlich!

Telefon: (0351) 48 64 18 27
www.original-sächsisch.de

Im Treffpunkt der Chemnitzer Morgenpost im Rosenhof und im Buch- und Geschenkhandel.

*Original Sächsisch ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Erstaunliche Vielfalt!

LAYOUT PRINT WEB BILDBEARBEITUNG KORREKTORAT

DDV GRAFIK

DDV Grafik ist ein Service der DDV MEDIENGRUPPE

www.ddv-mediengruppe.de/ddv-grafik



3 MONATE KRUSCHELN UND NUR 2 BEZAHLEN!



Die Wochenzeitung für alle Entdecker zwischen 6 und 11 Jahren

GEMEINSAM MIT KRUSCHEL DIE WELT ENTDECKEN!

Neben zahlreichen Mitmach-Aktionen und Knobelaufgaben gibt es viele interessante Themen. Dabei ist es egal, ob Politik, Wissenschaft oder Sport – alle Inhalte sind für Kinder aufbereitet und verständlich & spannend erzählt.

NACHRICHTEN
 Für alle, die wissen wollen, was in der Welt los ist.

TOP-THEMA
 Für alle, die mitreden wollen.

MACH MIT!
 Für alle, die gerne selbst etwas machen.

WISSEN
 Für alle, die den Dingen auf den Grund gehen.

TIPPS FÜR KIDS
 Für alle, die etwas erleben möchten.

MONSTERSTARK
 Für alle, die gerne lachen.

Jetzt 3 Monate zum Preis von 2 bestellen:
 telefonisch unter 0351 4864 2107, Coupon einsenden an:
 Sächsische Zeitung, Kruschel, 01055 Dresden oder www.abo-sz.de/3für2

BESTELLCOUPON

Ja, ich möchte »Kruschel – Deine Zeitung« 3 Monate zum Preis von 2 bestellen!

Ich erhalte die ersten 3 Monate zu einem vergünstigten Preis von einmalig 11,80 €, danach zahle ich 5,90 € pro Monat. Das Abo kann ich erstmalig mit einer Frist von 10 Tagen zum Ende der 3 Monate und danach jederzeit mit 10 Tagen zum Monatsende schriftlich an Sächsische Zeitung, Kruschel, 01055 Dresden kündigen.

¹ Das Angebot gilt im Direktionsbezirk Dresden sowie PLZ-Gebiet 04703-04749. Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor.

Name, Vorname _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 Ich zahle bequem per Bankeinzug oder per Rechnung
 IBAN _____

Kontoinhaber/Rechnungsempfänger _____
 Datum/Unterschrift für Bestellung und ggf. Einzugsermächtigung

Einwilligungserklärungen: Ich bin jederzeit widerruflich damit einverstanden, dass mich die DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG (DDV), Ostra-Allee 20, 01067 Dresden auch durch ihre Dienstleister per Telefon über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitung, Zeitschriften, print/digital) sowie für ihre Marktforschungszwecke informiert.

Datum/Unterschrift _____

Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten verarbeitet die DDV für die Bearbeitung des Abonnements, für interne Kundenanalysen und für die Übersendung von Informationen per Post über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften, print/digital), ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt sowie für ihre Marktforschungszwecke. **Unser ausführliche Datenschutzerklärung** finden Sie auf: www.abo-sz.de/datenschutz

Widerspruchsrecht: Wenn ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchte, genügt jederzeit eine kurze Nachricht per E-Mail an datenschutzbeauftragter@ddv-mediengruppe.de oder per Post an DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Datenschutzbeauftragter, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden.

KR004/COU

DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Amtsgericht Dresden, HRB 2748

NEUEN Leser werben und GUTSCHEIN sichern!

JETZT BESTELLEN
0371 690663350
www.abo-mopo.de

Für Ihre Abo-Werbung bedanken wir uns mit einem 50-Euro-Gutschein Ihrer Wahl!



50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE

Art.-Nr. GS50:AMAZON



50-€-GUTSCHEIN OBI

(auch online einlösbar)

Art.-Nr. GS50:OBI



50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN

Art.-Nr. GS50:ROSSMANN



50-€-GUTSCHEIN ARAL

Art.-Nr. GS50:ARAL



LA 721

Bitte Prämien-Gutschein und Bestell-Coupon ausschneiden und einsenden an: Chemnitzer Morgenpost, Abo-Service, Rosenhof 1, 09111 Chemnitz.

Prämien-Gutschein

Ich habe einen neuen Abonnenten gewonnen. Als Dankeschön erhalte ich folgende Prämie: (bitte ankreuzen)

- 50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE**
 Art.-Nr. GS50:AMAZON
- 50-€-GUTSCHEIN OBI**
 (auch online einlösbar) Art.-Nr. GS50:OBI
- 50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN**
 Art.-Nr. GS50:ROSSMANN
- 50-€-GUTSCHEIN ARAL**
 Art.-Nr. GS50:ARAL

Name, Vorname _____
 Straße/Hausnummer _____
 PLZ/Ort _____
 Telefonnummer (für Rückfragen) _____

Die Prämie erhalte ich nach Beginn des Abonnements und ca. 6 Wochen nach Eingang des ersten Bezugsportes. Gilt nicht für Eigenbestellung und im gleichen Haushalt lebende Personen.

Bestell-Coupon

Ich bin der neue Abonnent und bestelle die Chemnitzer Morgenpost ab sofort / ab dem _____ von Montag bis Sonnabend für mindestens 18 Monate zum jeweils gültigen Bezugspreis, derzeit monatlich 22,90 € – inklusive Zustellung und MwSt.

¹ Bei Belieferung in nicht zustellfähige Gebiete kostet das Abo der Chemnitzer Morgenpost inkl. zusätzlicher Postkosten monatlich 35,30 €. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Abo-Service Tel.: 0371 69066 3350.

Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 10 Tagen zum Ablauf der Mindestlaufzeit schriftlich gekündigt werden. Danach ist eine Kündigung jederzeit schriftlich mit einer Frist von 10 Tagen zum Monatsende möglich. In den letzten 3 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement der Chemnitzer Morgenpost.

Name, Vorname _____
 Straße/Hausnummer _____ PLZ/Ort _____
 Mein Briefkasten befindet sich hinter einer verschlossenen Tür. Bitte rufen Sie mich zur Klärung unter folgender Telefonnummer an: _____
 Ich möchte Geld sparen und entscheide mich für folgende Zahlungsweise:
 jährlich (Ersparnis 8 €) halbjährlich (Ersparnis 4 €) vierteljährlich (Ersparnis 2 €) monatlich
 Bitte buchen Sie die Bezugsgebühren im Voraus von folgendem Konto ab: _____
 IBAN: _____ (25 Stellen) PLZ/Brief: _____ (8 Stellen) Kontonummer: _____ (10 Stellen) BIC des Kreditinstituts: _____ (8 oder 11 Stellen)

Widerrufsrecht: Ich kann meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Postkarte, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf ist an Chemnitzer Morgenpost, Abo-Service, Rosenhof 11, 09111 Chemnitz zu richten. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. **Einwilligungserklärung:** Ich bin jederzeit widerruflich damit einverstanden, dass mich die DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG (DDV), Ostra-Allee 20, 01067 Dresden auch durch ihre Dienstleister per Telefon über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften, print/digital) sowie für ihre Marktforschungszwecke und per E-Mail über o.g. Verlagsprodukte sowie ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt und für ihre Marktforschungszwecke informiert.

Datum/Unterschrift für die Bestellung und ggf. Einzugsermächtigung
Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten verarbeitet die DDV für die Bearbeitung des Abonnements, für interne Kundenanalysen und für die Übersendung von Informationen per Post über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften, print/digital), ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt sowie für ihre Marktforschungszwecke. **Widerspruchsrecht:** Wenn ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchte, genügt jederzeit eine kurze Nachricht per E-Mail an datenschutzbeauftragter@ddv-mediengruppe.de oder per Post an DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Datenschutzbeauftragter, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden.

Morgenpost Treffpunkt

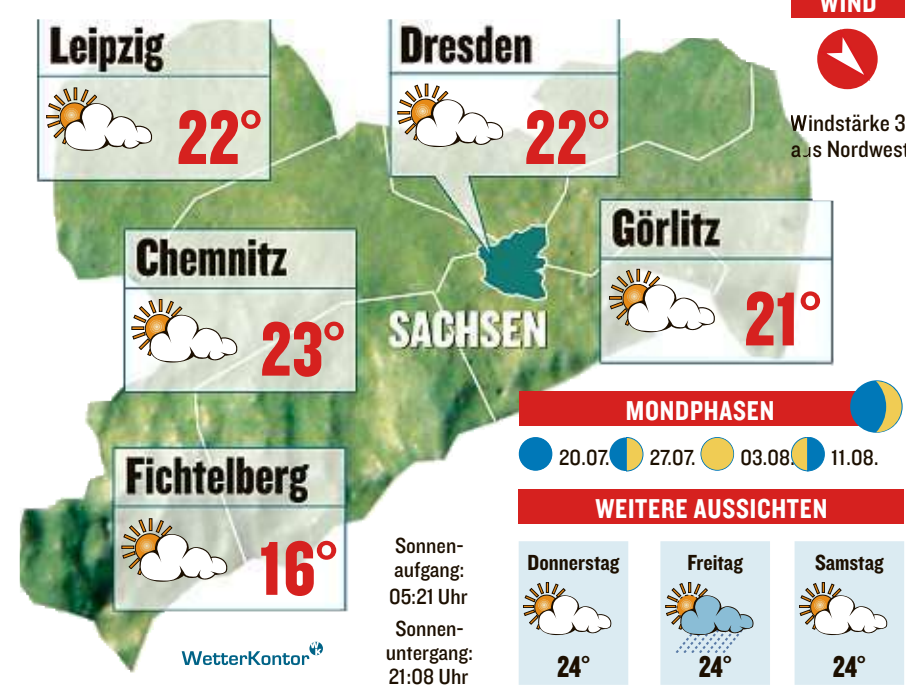
Rosenhof 11 · 09111 Chemnitz · Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
Tel. 0371-238719-40/42 · tp.chemnitz@ddv-mediengruppe.de

CHEMNITZER MORGENPOST

HOROSKOP

- WIDDER - 21.3. - 20.4.**
Sie sind sehr kreativ und haben den Wunsch, sich zu erfreuen, und das sollten Sie auch. Am besten genießen Sie Träume gemeinsam.
- STIER - 21.4. - 20.5.**
Flüchten Sie zu Hause nicht in kühle Zurückhaltung. Es ist gerade nicht sinnvoll, sich in neue Aufgaben und Projekte zu stürzen.
- ZWILLINGE - 21.5. - 21.6.**
Ihre Leistungen bringen gute Ergebnisse und füllen Ihr Bankkonto. Jemand erkennt Ihr Talent und fördert es.
- KREBS - 22.6. - 22.7.**
Sehen Sie Probleme als Lernaufgabe und lassen Sie sich nicht provozieren. Rechnen Sie nicht mit der großen Erfüllung des Lebens, das dauert noch.
- LÖWE - 23.7. - 23.8.**
In Herzensangelegenheiten haben Sie das Glück an Ihrer Seite und Probleme im privaten Bereich werden Sie aus eigener Kraft meistern.
- JUNGFRAU - 24.8. - 23.9.**
Gehen Sie nicht immer alles so gezielt an, lassen Sie es auch mal schleifen. Sie helfen immer, das macht Sie für andere besonders liebenswert.
- WAAGE - 24.9. - 23.10.**
Nur exakte Strukturen bringen Fortschritt und Entwicklung. Setzen Sie klare Ziele und seien Sie bereit, diese auch konsequent zu verfolgen.
- SKORPION - 24.10. - 22.11.**
Sie haben viel geleistet, man wird Ihnen nicht mehr zu viel abverlangen. Das Privatleben macht Sorgen. Trennung auf Zeit ist manchmal wichtig.
- SCHÜTZE - 23.11. - 21.12.**
Denken Sie nicht, dass Sie Ihre eigenen Fehler durch Verdrängen aus der Welt schaffen können. Lernen Sie, richtig mit ihnen umzugehen.
- STEINBOCK - 22.12. - 20.1.**
Blicken Sie vorwärts, es zeigen sich beruflich neue Perspektiven. Man profitiert von Ihnen, denn Sie können sich gut auf andere Leute einstellen.
- WASSERMANN - 21.1. - 19.2.**
Sie haben Ausdauer. Ihre konstanten Leistungen führen zum Erfolg. Ihr Partner hat zurzeit andere Bedürfnisse als Sie. Nachbohren hilft gar nichts.
- FISCHE - 20.2. - 20.3.**
Es drohen kleine Reibereien mit den Kollegen. Ordnen Sie sich nicht unter, aber versuchen Sie auch nicht, unbedingt den Kopf durchzusetzen.

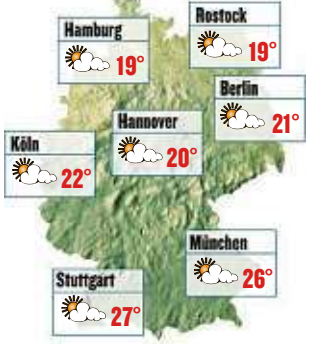
WETTER HEUTE



BIO-WETTER
Die derzeitige Wetterlage belastet vor allem das Herz und den Kreislauf. Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis müssen sich heute auf vermehrte Atembeschwerden einstellen und sollten sich vorsichtshalber schonen. Außerdem kommt es bei vielen Menschen zu Kopfschmerzen.

SACHSEN
Bei uns ist es wechselnd bewölkt, und die Sonne kommt immer mal wieder zum Vorschein. Dabei bleibt es überall trocken. Die Temperaturen erreichen in den Nachmittagstunden Werte von 21 bis 23 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger Wind aus Nord bis Nordwest. In der kommenden Nacht kühlt es auf 14 bis 12 Grad ab.

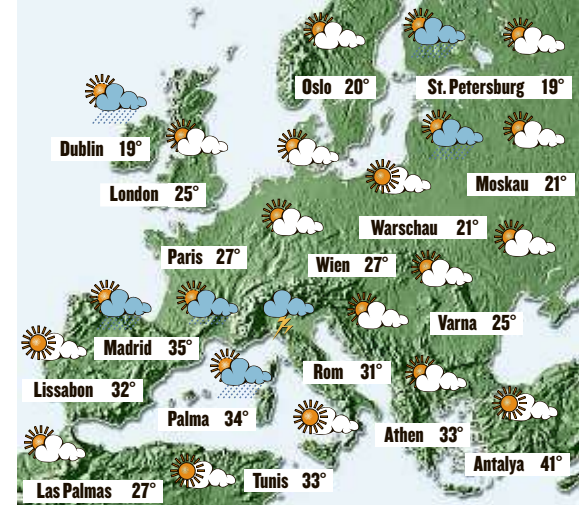
DEUTSCHLAND-WETTER



WASSER-TEMPERATUREN

Biskaya	17-22°	Agadir	29°, sonnig	Nairobi	22°, wolkig
Deutsche Nordseeküste	17-20°	Amsterdam	19°, wolkig	New York	35°, Schauer
Deutsche Ostseeküste	17-21°	Barcelona	30°, wolkig	Nizza	26°, wolkig
Algarve-Küste	20-23°	Budapest	29°, Schauer	Prag	24°, wolkig
Westliches Mittelmeer	21-26°	Dom. Republik	32°, Gewitter	Rhodos	31°, sonnig
Östliches Mittelmeer	23-29°	Izmir	36°, sonnig	Rimini	30°, Schauer
Kanarische Inseln	22-23°	Jamaika	33°, Gewitter	Rio	29°, sonnig
		Kairo	40°, sonnig	S. Francisco	22°, heiter
		Miami	31°, Schauer	Zürich	27°, Schauer

URLAUBS-WETTER



Sudoku täglich in der MOPO

leicht

7	9	4	6	5	
3	4	5	8		9
			2	1	
2	7	8	9		5
		3		4	
	5		8	1	9
	8		4		
6			7	1	5
1	7		3	8	6

schwer

1				9	5	3	4
		9		6	2		
			2				9
3	2						
	1	6		7		3	4
							7
6				5			
		8	1				9
7	5	4	8				

Auflösungen der letzten Rätsel:

9	2	7	8	1	4	6	5	3
6	4	8	2	3	5	1	9	7
5	3	1	6	9	7	4	8	2
1	9	2	4	5	3	7	6	8
3	5	6	7	2	8	9	1	4
8	7	4	1	6	9	2	3	5
4	8	5	9	7	6	3	2	1
2	6	3	5	4	1	8	7	9
7	1	9	3	8	2	5	4	6

8	1	7	2	3	5	4	6	9
9	5	6	7	4	8	1	3	2
4	2	3	6	9	1	5	7	8
3	8	9	1	7	4	2	5	6
7	6	2	5	8	9	3	4	1
1	4	5	3	6	2	8	9	7
5	3	1	9	2	7	6	8	4
2	9	4	8	5	6	7	1	3
6	7	8	4	1	3	9	2	5

► Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9
► In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen
► Auch in jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur einmal vor
► Dopplungen sind nicht erlaubt

NOTDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst für nicht gefährliche Patienten bei akuten Erkrankungen 14-7 Uhr: Tel. 19292. Zusätzlich ist die bundesweit einheitliche Rufnummer 116117 geschaltet. Bei lebensbedrohlichen Notfällen gilt der Notruf 112.

Allgemeinärztlicher Notdienst für gefährliche Patienten 14-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemmingstraße 4 (Haus B/Erdgeschoss)

Kinderärztlicher Notdienst 19-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemmingstraße 4 (Haus B/Erdgeschoss)

Zahnärztliche Bereitschaft 19-21 Uhr: Dipl.-Stom. Pradler, Glösaer Straße 18, Tel. 42 85 86

Dienst der Chirurgie 14-21 Uhr: Dr. Leibiger, Hainstraße 112, Tel. 4 01 62 77

Augenärztliche Bereitschaft 14-21 Uhr: Bereitschaftspraxis der KV Sachsen am Klinikum Chemnitz gGmbH, Flemmingstraße 4 (Haus B/Erdgeschoss)

HNO-ärztliche Bereitschaft 14-20 Uhr: FA Kopp, Straße Usti nad Labem 1, Tel. 22 81 95

Apotheken 18-8 Uhr: Apotheke Borna, Sandstraße 75 a, Tel. 330 42 04; Rats-Apotheke, Am Rathaus 6, Tel. 6 76 19 51

Tierärztlicher Notdienst: TA Seidler, Tel. 4 04 08 98

Morgenpost Treffpunkt

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr und Sa. 9-13 Uhr für Sie da.
Rosenhof 11 · 09111 Chemnitz · Tel. 0371-23 87 19-40/42

WITZ DES TAGES

Amsel zum Spatz: „Ich lasse mich scheiden. Mein Mann hat eine Meise.“



7	9	4	6	5	
3	4	5	8		9
			2	1	
2	7	8	9		5
		3		4	
	5		8	1	9
	8		4		
6			7	1	5
1	7		3	8	6



Die Liebesschaukel

Sarina hat keine Lust darauf, an einem überfüllten Strand wie eine Ölsardine vor sich hin zu brutzeln. Auf die missgünstigen Blicke der anderen Frauen, die sie um ihren perfekten Körper beneiden, kann sie sowieso verzichten. Darum hat die schöne Südländerin mit ihrem Freund eine Ferienwohnung mit eigenem Pool bezogen. Dort kann sie ganz ungestört die warmen Sonnenstrahlen genießen und sich hin und wieder im kühlen Nass abkühlen. Sarina ist ganz verliebt in ihr bestes ausgestattetes Urlaubsdomizil. Besonders angetan ist sie von der Holzschaukel am Pool. Was sie wohl darauf mit ihrem Liebsten alles anstellen wird?



22.7.2020

Foto: 123RF



Skuriles aus aller Welt

19-Jähriger ist Deutschlands längster Teenie
2,24 Meter! Jannik passt in kein normales Auto

HANNOVER - Mit einer Körpergröße von 2,24 Metern passt Jannik Könecke (19) in kein Auto - eigentlich. Doch Deutschlands längster Teenager kann seinen Traum vom Autofahren schon bald verwirklichen.

gefunden, die ihm Unterricht ermöglicht. Dazu wurde extra ein Transporter umgebaut und der Fahrersitz ein Stück nach hinten gerückt. „Es ist ein megaschönes Gefühl, den Führerschein zu machen“, sagt Jannik. „Das, was ich mir Jahre gewünscht habe, geht endlich in Erfüllung.“ In einem Standard-Auto klemmt das Steuer zwischen seinen Knien, außerdem kann er die Pedale nicht bedienen.



Damit der Riesen-Teenie seinen Führerschein machen kann, wurde eigens ein Transporter für ihn umgebaut.

Foto: dpa/Julian Stratenschulte

Der Größenunterschied ist frappierend: Jannik Könecke (19, l.) mit seinem Fahrlehrer.

Jannik Könecke ist überglücklich. Mithilfe eines Aufrufs in einer Lokalzeitung hat er nach jahrelanger Suche eine Fahrschule

Jannik will auch die nächste Hürde nehmen: In einer Maßnahme für Schulabbrecher hat der junge Mann aus Löhnde bei Hannover den Hauptschulabschluss nachgeholt, nun sucht er einen Ausbildungsplatz. „Am liebsten als Tischler, Messebauer finde ich toll“, sagt er.



„Kiwi“ bekommt wieder Publikum

MAINZ - Der „ZDF-Fernsehgarten“ musste im Corona-Jahr bislang ohne Publikum über die Bühne gehen. In drei Wochen darf Andrea „Kiwi“ Kiewel (55) aber wieder Zuschauer in ihrer Sendung empfangen!
„Ab 9. August kann unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen wieder eine sehr geringe Anzahl an Gästen live im ZDF-Fernseh-

garten vor Ort sein“, teilte der Sender mit. Man mache dies über ein Auswahlverfahren. Interessenten können sich ab kommenden Montag online für Karten bewerben. Zuschauer müssen unter anderem erwachsen sein, mit dem Auto anreisen und die Maskenpflicht beachten.

Foto: dpa/ZDF/Ralph Orłowski



Andrea Kiewel (55) kann beim „ZDF-Fernsehgarten“ in Mainz endlich wieder Zuschauer vor Ort begrüßen.

Verbotene Liebe

„Olli“ kommt zurück

DÜSSELDORF - Die beliebte Vorabendserie „Verbotene Liebe“ kehrt im Winter mit einer Neuaufgabe zurück (MOPO berichtete). Nun bestätigt RTL, dass mit Jo Weil (42) ein alter Bekannter zur Hauptbesetzung zählen wird.



Jo Weil (42) und Gabriele Metzger (60)

Der Schauspieler wird schon bald wieder als Oliver „Olli“ Sabel vor der Kamera stehen. „Unsere ‚Familienbande‘ kann eben nichts und niemand trennen“, schreibt Weil auf Instagram zu einem Foto von sich und Gabriele Metzger (60), die ebenfalls ihr Serien-Comeback feiern wird. „Ich freue mich riesig auf die bevorstehende Drehzeit mit unseren alten und neuen Kollegen und auf eine superschöne Geschichte, die auf Olli wartet“, so Weil.

Kanye West sauer auf seine Frau

„Kim wollte mich wegsperren lassen“

Kanye West (43) sorgte mit einem bizarren Wahlkampfauftritt für Schlagzeilen.



LOS ANGELES - Nach seinem befremdlichen Wahlkampfauftritt am Wochenende (MOPO berichtete) hat sich Kanye West (43) nun auf Twitter zu Wort gemeldet. In einer Serie bizarrer Tweets behauptete der Musiker, seine Ehefrau Kim Kardashian West (39) wollte ihn einweisen lassen.

Begleitung eines Arztes, „um mich wegzusperren zu lassen, weil ich gestern wegen der Rettung meiner Tochter geweint habe“, wie Kanye auf Twitter schrieb. Zudem machte der Rapper seiner Frau Vorwürfe wegen der Veröffentlichung eines Sex-Tapes im Jahr 2007 und ihre erotischen Aufnahmen für den „Playboy“. Den Großteil seiner Tweets hat Kanye inzwischen gelöscht.

Bei seiner tränenreichen Wutrede in North Charleston im US-Bundesstaat South Carolina sprach Kanye West nicht nur über Politik, sondern auch darüber, dass er und seine Frau beinahe eine Abtreibung ihrer Tochter North (7) hätten vornehmen lassen. Im Anschluss an den Auftritt hätte seine Frau Kim daraufhin versucht, zu ihm auf seine Ranch in Wyoming zu fliegen - in

Laut der britischen „Sun“ soll Kim ihrem Mann bereits mit der Scheidung gedroht haben, sollte er sich seine Ambitionen, als US-Präsident zu kandidieren, nicht aus dem Kopf schlagen.

Foto: imago images/Runway Manhattan, dpa/AP/Lauren Petracca/Ipetracca

Kim Kardashian West (39) will die Präsidentschaftskandidatur ihres Ehemannes offenbar mit allen Mitteln verhindern.

MORGENPOST



Michael Wendler (48) und Laura Müller (19) sind seit 19. Juni standesamtlich verheiratet.

Wendler & Laura

Trauung via Facetime

CAPE CORAL - Michael Wendler (48) und Laura Müller (19) sind seit Mitte Juni verheiratet. Ihre Trauung war allerdings alles andere als romantisch. Nicht einmal die Standesbeamtin war persönlich anwesend.

In der Doku „Laura & Der Wendler - Jetzt wird geheiratet“ erzählt das noch junge Ehepaar, dass die Hochzeit sehr überraschend kam. „Morgens haben wir die Info erhalten, dass am Nachmittag ein Termin frei ist und die Trauung vollzogen werden könnte“, so der Schlagersänger. Aufgrund der Corona-Pandemie war eine Hochzeit mit Freunden und Familie aber nicht möglich. Lediglich „eine Standesbeamtin wurde zugeschaltet, per Facetime sozusagen, und hat die Trauung dann vollzogen“, so der Wendler.

Foto: www.instagram.com/wendler.michael

Prügel-Angriff mit Baseballschläger

Schon wieder!

Ernst August rastet vor Polizeiwache aus

SCHARNSTEIN - Nur eine Woche ist es her, dass Ernst August von Hannover (66) mit einer Prügelattacke auf zwei Polizisten für Schlagzeilen sorgte. Nun kam es erneut zu einem Zwischenfall, bei dem der Chef des Welfen-Hauses mit einem Baseballschläger randalierte.

Dabei ging es dem Ehemann von Prinzessin Caroline (63) offenbar um Rache: Wie die „Bunte“ berichtet, ließ sich Ernst August Montagnacht mit einem Taxi von seinem Landgut im oberösterreichischen Grünau zur Polizeiwache im 15 Kilometer entfernten Scharnstein fahren. Dort wollte er die beiden Beamten, die ihn vergangene Woche angeblich zu Unrecht geschlagen und in eine Psychiatrie eingeliefert haben

(MOPO berichtete), mit seinem Baseballschläger verprügeln.

Allerdings waren die Polizisten nicht im Einsatz, weshalb der 66-Jährige zwei Kolleginnen beschimpfte, die Nachtdienst hatten. Zu „einem körperlichen Angriff“ kam es aber nicht, wie Bezirksinspektor Michael Babl erklärte. Nach minutenlanger Hasstirade habe sich Ernst August wieder nach Hause bringen lassen.

Einen Gefallen hat sich der Urnenkel des letzten deutschen Kaisers mit seiner Aktion definitiv nicht getan: Die Gesetzeshüter nahmen seinen Wutausbruch auf und legten die Aufzeichnung seiner Ermittlungsakte bei.

Bei Ernst August von Hannover (66) kehrt keine Ruhe ein. Stattdessen wird die Liste seiner Ausraster immer länger. Der Adlige soll vor einer Polizeiwache mit einem Baseballschläger randaliert haben.

Fotos/Montage: dpa/Tobias Hase, imago images/Panthermedia

Keanu Reeves schreibt Comics

LOS ANGELES - Keanu Reeves (55, „John Wick“) hat neben der Schauspielerei eine zweite Leidenschaft: Comics! Im Oktober will er sogar eine eigene Reihe veröffentlichen.

Gemeinsam mit Matt Kindt (47), dem Graphic-Novel-Autor der „New York Times“, arbeitet der Action-Star an einer zwölfteiligen Comicserie mit dem Titel „BRZRKR“, wie „CNN“ berichtet. „Ich liebe Comics seit meiner Kindheit, und sie haben mich künstlerisch stark beeinflusst“, so Reeves. Die Bücher sollen sich mit einem gewalttätigen Halbgott namens Berzerker beschäftigen, der auf der Suche nach Antworten über seine Existenz auf der Erde umherirrt und für die US-Regierung arbeitet.



Neues Projekt: Keanu Reeves (55) arbeitet an einer Comic-Reihe.

Foto: imago images/Faye Sadou

Nicki Minaj Schwanger!

NEW YORK - Die Rapperin Nicki Minaj (37, „Pink Friday“) erwartet ihr erstes Kind. Die frohe Botschaft verkündete die Musikerin mit einigen knalligen Fotos auf Instagram.

So veröffentlichte Minaj mehrere Aufnahmen mit knallgelber Lockenpracht, Glitzer-Bikini und Plateauschuhen. Dazu schrieb sie lediglich das Wort „schwanger“. Eine nicht zu übersehende Tatsache! Schließlich lässt ihr kugelrunder Babybauch vermuten, dass die 37-Jährige mindestens im sechsten Monat ist.

Erst im vergangenen Oktober hatte Minaj bekannt gegeben, dass sie ihren Freund Kenneth Petty (42) geheiratet hat. Der Rapper wurde als Teenager wegen versuchter Vergewaltigung zu mehreren Monaten Haft verurteilt.



Nicki Minaj (37) zeigt stolz ihren Babybauch.

Foto: www.instagram.com/nickiminaj